

JAHRESBERICHT 2005

Gemeinde Bottmingen

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
1. GEMEINDEVERSAMMLUNGEN	1/2
2. VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN	
2.1 Eidgenössische Abstimmungen	2
2.2 Kantonale Abstimmungen	2/3
2.3 Kantonale Wahlen	3
3. BEHÖRDEN UND KOMMISSIONEN	
3.1 Gemeinderat/Vormundschaftsbehörde	3
3.2 Gemeindegemeinschaft	3
3.3 Sozialhilfebehörde	4
3.4 Schulrat Kindergarten und Primarschule	4
3.5 Sekundarschulrat Binningen-Bottmingen	4/5
3.6 Weitere kommunale Organe	5/6
4. BERICHTE ZU DEN EINZELNEN DEPARTEMENTEN	
4.1 Präsidium, Allgemeine Dienste	6 - 8
4.2 Einwohnerdienste	8 - 10
4.3 Finanzen und Wirtschaft	10/11
4.4 Bildung und Kultur	11 - 18
4.5 Soziale Dienste, Gesundheit	18 - 22
4.6 Sicherheit	23 - 25
4.7 Tiefbau & Anlagen, GGA	25 - 29
4.8 Privater & öffentlicher Hochbau	30 - 33
4.9 Umwelt, Sport & Freizeit	33 - 42
5. GEMEINDEBEAMTE UND -ANGESTELLTE	43 - 45

1. GEMEINDEVERSAMLUNGEN

An vier **Einwohnergemeindeversammlungen** wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

8. März Für die Sanierung und Umgestaltung des Sportplatzes Burggarten wurde ein Kredit von CHF 1,4 Mio. bewilligt; eine allfällige Teuerung (Preisstand Juni 2004) wurde mit bewilligt.
- Dem Erschliessungsprojekt Elsternweg wurde zugestimmt.
Die Vorfinanzierungsvertrag zwischen der Gemeinde und der Bauherrschaft wurde genehmigt; für die Rückzahlung der Vorfinanzierung wurde ein Kredit von CHF 1,78 Mio. bewilligt.
21. Juni Die Jahresrechnung 2004 wurde genehmigt.
- Der Bericht pro 2004 der Geschäftsprüfungskommission wurde zur Kenntnis genommen.
- Gemeindeparzelle Nr. 1851, Talholzstrasse
- Der Quartierplan „Talholzstrasse“ samt Quartierplanreglement wurde genehmigt.
 - Der Gemeinderat wurde ermächtigt, mit der neu gegründeten Wohngenossenschaft Talholz Bottmingen einen Baurechtsvertrag auf 100 Jahre abzuschliessen.
 - Der Wohngenossenschaft Talholz wird als Startkapital ein Darlehen von CHF 100'000, befristet auf 1,5 Jahre, zur Verfügung gestellt.
19. Oktober Die Traktandenliste wurde bereinigt.
- Zum Traktandum „Planung des öffentlichen Raums im Zentrum und Siedlungsbereich“ wurde „nicht Eintreten“ beschlossen.
- Feuerwehr Bottmingen
- Die in der Synopse beantragten Änderungen in § 2 Abs. 1 und 3 des Feuerwehrreglements wurden genehmigt und treten nach Genehmigung durch die Finanz- und Kirchendirektion BL per 1.1.2006 in Kraft.
 - Die in der Synopse beantragten Änderungen in § 5 Abs. 4, § 6 Abs. 1 lit. b, § 7 Abs. 2 lit. b, § 8, § 36, § 37 Abs. 1 und § 41 Abs. 2 des Feuerwehrreglements wurden genehmigt.
 - Der Erhöhung der Stundenentschädigungen für Übungen und Magazinstunden auf CHF 30.-- und der damit verbundenen Anpassung des Anhangs zum Reglement über die Entschädigung der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und übrigen Organen per 1.1.2006 wurde zugestimmt.
11. Dezember Die monatlichen GGA-Benützungsgebühren (exkl. MwSt) wurden per 1.1.2006 wie folgt beschlossen:
- für jede Wohn- oder Gewerbe-/Geschäftseinheit (unabhängig von der Anzahl der Steckdosen) CHF 10.--,
 - für den Radio- und TV-Fachhandel pro Geschäftsstelle CHF 20.--.
- Die Finanzperspektiven 2006 - 2010 wurden zur Kenntnis genommen.
- Die Voranschläge pro 2005 wurden genehmigt.
Die Gemeindesteuersätze für das Jahr 2006 wurden wie folgt festgesetzt:
- Einkommens- und Vermögenssteuer für natürliche Personen 48 % der Staatssteuer;
 - Ertragssteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften 4,5 % des Reinertrags;
 - Kapitalsteuer der Kapitalgesellschaften und Genossenschaften auf 0,5 % des steuerbaren Kapitals;
 - Wasserzins CHF 1.80/m³ (+ MwSt);
 - Abwassergebühr CHF 2.10/m³ (+ MwSt).
- Der Waldbaulinienplan Ob dem Talholz (Plan Nr. 14023_WBP.2d, datiert vom 26.10.2005), wurde genehmigt.

An **zwei Bürgergemeindeversammlungen** wurden die Jahresrechnung 2004 und der Voranschlag 2006 der Bürgerkasse genehmigt. Es wurden insgesamt 30 Personen (21 Erwachsene, 9 Kinder) ins Bürgerrecht von Bottmingen aufgenommen.

2. VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN (Ergebnisse in Bottmingen)

2.1 EIDGENÖSSISCHE ABSTIMMUNGEN

		<u>Ja</u>	<u>Nein</u>
5. Juni	Über den Bundesbeschluss vom 17.12.2004 über die Genehmigung und Umsetzung der bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über die Assoziierung an Schengen und an Dublin	1'686	815
	Über den Bundesbeschluss vom 18.6.2004 über die eingetragene Partnerschaft gleichgeschlechtlicher Paare (Partnerschaftsgesetz)	1'841	640
25. September	Über den Bundesbeschluss vom 17.12.2004 über die Genehmigung und die Umsetzung des Protokolls über die Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens auf die neuen EG-Mitgliedstaaten zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits sowie über die Genehmigung der Revision der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit	1'659	698
27. November	Über den Bundesbeschluss vom 17.6.2005 über die Volksinitiative „für Lebensmittel aus gentechnikfreier Landwirtschaft“	728	964
	Über die Änderung vom 8.10.2004 des Arbeitsgesetzes (Ladenöffnungszeiten in Zentren des öffentlichen Verkehrs)	1'146	548

2.2 KANTONALE ABSTIMMUNGEN

5. Juni	Über die formulierte Verfassungsinitiative zur Reduktion der Regeldichte und zum Abbau der administrativen Belastung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) (KMU-Förderungsinitiative)	2'118	134
	Über die formulierte Gesetzesinitiative zur Reduktion der Regeldichte und zum Abbau der administrativen Belastung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) (KMU-Entlastungsinitiative)	2'103	150
25. September	Über das Gesetz über den Anbau und die Abgabe von Hanf und Hanfprodukten vom 12.5.2005	1'577	624
	Über das Familienzulagengesetz vom 9.6.2005 mit einem § 8 gemäss Variante 1 (Kinderzulage CHF 200 / Ausbildungszulage CHF 220) oder Variante 2 (Kinderzulage CHF 170 / Ausbildungszulage CHF 190)		
	Variante 1	1'636	514
	Variante 2	1'286	741
	Stichfrage:		
	Variante 1:	1'481	
	Variante 2:	589	
	Über die nichtformulierte Volksinitiative vom 19.12.2002 „Höhere Kinderzulagen für alle“	497	1'682
	Über die Änderung vom 23.6.2005 des Finanzhaushaltsgesetzes (§ 41 Absatz 5; Vergütung der Finanzaufsicht bei ausgliederten Institutionen)	1'651	379

Über die Änderung vom 23.6.2005 des Finanzhaushaltsgesetzes (§ 30a; Globalbudget für die Spitäler)	1'607	385
Über die Änderung vom 23.6.2005 des Landwirtschaftsgesetzes (§ 2 Absatz 2; Aufhebung der Betriebsleiterausbildung und § 24, Aufhebung Fachkommission Nutztierhaltung)	1'760	305
Über die Änderung vom 23.6.2005 des Gesetzes über den Gewässerschutz (§ 12 Absätze 1 und 2, Überwälzung des Vollzugsaufwands im Abwasserbereich auf die Verursacherinnen und Verursacher)	1'409	670
Über die Änderung vom 23.6.2005 des Bildungsgesetzes (Aufteilung der Lehrmittelkosten/Aufteilung der Kosten schulpsychologischer Leistungen/Gesamtvolumen der erteilten Lektionen/Beiträge an Privatschulen)	1'127	983

2.3 KANTONALE WAHLEN

27. November Neuwahlen von 3 Friedensrichterinnen bzw Friedensrichter im Kreis 4 (Binningen/Bottmingen) für die Amtsperiode vom 1.4.2006 bis 31.3.2010
 Neuwahlen von 18 Mitgliedern des Bezirksgerichts Arlesheim für die Amtsperiode vom 1.4.2006 - 31.3.2010

3. BEHÖRDEN UND KOMMISSIONEN

3.1 GEMEINDERAT/VORMUNDSCHAFTSBEHÖRDE

Anzahl ordentliche Sitzungen	46	(jeweils Dienstagabend 18.00 Uhr)
Behandelte Gemeinderatsgeschäfte	742	
Vormundschaftliche Geschäfte	70	

Die Behörde setzte sich wie folgt zusammen (Amtsperiode 1.7.2004 - 30.6.2008):

	<u>Departement</u>	<u>Stv.</u>
Amrein Jürg	Finanzen, Wirtschaft und Sekundarschule	Franz Wunderer
Berger Urs, Vizepräsident	Tiefbau und Anlagen, GGA	Jürg Amrein
Bollinger Philipp	Bildung, Sport und Freizeit	Carmen Neuhaus-Gétaz
Grob Heinz, Dr.	Umwelt und Sicherheit	Anne Merkofer-Häni
Merkofer-Häni Anne, Präsidium	Allgemeine Dienste, Kultur, und Musikschule	Urs Berger
Neuhaus-Gétaz Carmen	Soziale Dienste, Gesundheit	Heinz Grob
Wunderer Franz	Priv. und öff. Hochbau	Philipp Bollinger

3.2 GEMEINDEKOMMISSION

Die Gemeindekommission hat acht Gesamtsitzungen und mehrere Ausschusssitzungen abgehalten und dabei vor allem die Gemeindeversammlungstraktanden vorbereitet.

Der Kommission gehörten folgende Mitglieder an (Amtsperiode 1.7.2004 - 30.6.2008):

Düring Paul	Nüesch Schudel Ursula, ab 1.7.2005
Engeli Cyrill, Vizepräsident	Oppliger Sven, Dr.
Glanzmann-Wenger Gaby	Richter Fritz
Kamber Kurt, bis 30.6.2005	Schaltegger Christoph, Dr.
Kaufmann Roland	Schnider Dieter
Knaack Rainer, Dr., Präsident	Sidler Zenklusen Franziska
Mathis-Düring Elsbeth	Vögeli Christoph
Muchenberger Remo	Weibel Hanspeter

3.3 SOZIALHILFEBEHÖRDE

Die Sozialhilfebehörde hat an sieben Sitzungen verschiedene Sozialhilfemassnahmen beraten und Beschlüsse gefasst. - Die Sozialhilfebehörde setzte sich wie folgt zusammen (Amtsperiode 1.1.2005 - 31.12.2008):

Buchmann Alfred	Schibler-Jost Monique, Präsidentin
Häni-Lindenmaier Madeleine	Schweighauser Peter
Neuhaus-Gétaz Carmen, GR-Vertreterin	

3.4 SCHULRAT KINDERGARTEN UND PRIMARSCHULE

Der Schulrat hat wie folgt getagt:

Plenarsitzungen	7	(Vorjahr 9)
Weiterbildungsveranstaltungen	1	(Vorjahr 1)
Abgerechnete Sitzungsstunden	570,25	(Vorjahr 751,3)

Zahlreiche weitere Sitzungen einzelner Mitglieder in Arbeitsgruppen

Der Schulrat setzte sich wie folgt zusammen (Amtsperiode 1.8.2004 – 31.7.2008):

Bartschmid-Bühler Ruth, Delegierte Bibliothekskommission
 Bollinger Philipp, Delegierter Gemeinderat
 Glanzmann-Wenger Gaby
 Schudel Hans Ulrich, Präsident
 Schweighauser-Winkler Elisabeth, Ressort Spezialaufgaben
 Staub-LeibundGut Stéphanie
 Tester Urs

Es wurden folgende Geschäfte behandelt:

Gesetzlich vorgegebene und wiederkehrende Aufgaben

Schulbesuche, Genehmigung von Klassenbildungsplänen, Klasseneinteilungen bei Rekursen, Personalbetreuung und Personalfragen, Jahresplanungen und Abrechnungen, Erarbeitung des Schulbudgets zuhanden von Gemeinderat und Gemeindeversammlung, Prüfung und Analyse der Rechnung im Bereich Schule und Kindergarten, zahlreiche Einzelgeschäfte.

Schwerpunkte im Berichtsjahr

- Begleitung und Entwicklung Tagesschule (deutlich steigende Zahl der teilnehmenden Kinder im zweiten Jahr, Personalausbau auf 4 Betreuungspersonen im Teilpensum)
- Weiterführung 5 Kindergärten wiederum von Gemeinderat und Kanton bewilligt
- Kündigung einer Stelle Unterstufe wegen rückläufiger Kinderzahlen
- Integration der Logopädie in die Primarschule und Anstellung einer Logopädin (Teilpensum)
- Anstellung einer Vorschulheilpädagogin (Teilpensum) für die Kindergärten
- Erarbeitung und Verabschiedung Standortkonzept Kindergärten
- Befassung mit Zentrumsplanung (Schulzentrum Talholz), Fragen der vorzeitigen Kindergartenerschulung
- Weiterbildungsveranstaltung zum Thema Interne Evaluation/Qualitätskontrolle der Schule

3.5 SEKUNDARSCHULRAT BINNINGEN-BOTTMINGEN

Der Schulrat hat seine Arbeit in Ressorts aufgeteilt, um möglichst speditiv zu arbeiten. So konnte er sich im Berichtsjahr auf sieben Sitzungen beschränken. Diese Arbeitsweise wurde an einer Sitzung im August evaluiert.

Die wichtigsten Geschäfte im Berichtsjahr:

- Standortfrage (Spiegelfeld, Mühlematt, Burggarten): Die Frage bleibt schwierig; Kanton, Gemeinde, Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen prüfen und diskutieren Varianten und suchen nach der besten Lösung.
- Sanierung Spiegelfeld: Der Schulrat konnte Kanton und Gemeinde davon überzeugen, wie dringlich eine umfassende Sanierung des Spiegelfeldschulhauses Nord und der Aula ist. Die Gemeinde arbeitet jetzt eine detaillierte Vorlage aus.

- Das Schulprogramm wird weiterhin in Etappen erarbeitet und beschlossen.
- Der Schulrat hat die Konzepte/Reglemente für Schüler/-innen-Mitsprache, Blockveranstaltungen, Integrative Schulungsform ISF (ergänzte Neufassung) verabschiedet.
- Erfreulich ist, dass der Kanton eine 40 %-Stelle für Schulsozialarbeit bewilligt hat. Gemeinsam mit der Schulleitung hat der Schulrat ein Konzept und einen Stellenbeschrieb erarbeitet. Im September hat der Schulsozialarbeiter seine Arbeit aufgenommen. Wie gross das Bedürfnis ist, zeigt sich daran, dass seine Arbeitskapazität bereits im Dezember durch Beratungsgespräche ausgefüllt ist.
- Der Schulrat ist dankbar, dass beide Gemeinden die Sekundarschule auch weiterhin in einigen Bereichen (Lager, Exkursionen, Gesundheitsförderung) mit freiwilligen Beiträgen unterstützen.
- Ebenfalls dank freiwilligen Beiträgen der beiden Gemeinden konnte der Schulrat einen Anlass mit allen Lehrpersonen organisieren. Der Besuch bei Urs Rediger und die Besichtigung seines Bauernhofs stiess auf grosses Interesse. Das gemeinsame Nachtessen mit einem Liedervortrag hat sicher die Zusammenarbeit Schulrat-Lehrpersonen verbessert.

3.6 WEITERE KOMMUNALE ORGANE

Amtsperiode 1.5.2002 - 30.4.2006

Stiftungsrat Dorfmuseum

Ankli Urs
Bringold Ernst
Brüderli-Kopp Verena

Girardin-Laukart Ilse

Merkofer-Häni Anne, Delegierte Gemeinderat
Schweighauser Albert
Wiesner Felix, Präsident

Amtsperiode 1.7.2004 - 30.6.2008

Abfallbewirtschaftungskommission Leimental

Mitglied aus Bottmingen:
Grob Heinz, Dr.

Forstrevierkommission

Mitglied aus Bottmingen:
Grob Heinz, Dr.

Anstaltsrat Gartenbad

Mitglied aus Bottmingen:
Bollinger Philipp, Präsident,
Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):
Keller Jean-Daniel

Geschäftsprüfungskommission

Glanzmann-Wenger Gaby, ab 1.7.2005
Graf Ulrich, Dr.
Knaack Rainer, Dr.
Mathis-Düring Elsbeth, Präsidentin
Schwander Kuno, bis 30.6.2005
Weibel Hanspeter

Einbürgerungsausschuss

Bollinger Philipp
Grob Heinz, Dr.
Merkofer-Häni Anne

Wasserwerk Reinach und Umgebung, Verwaltungskommission

Mitglieder aus Bottmingen:

Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Fröhlicher Urs
Geiger Felix
Keller Jean-Daniel
Kuhn Arnold
Mauchle Hubert, Präsident

Amrein Jürg
Berger Urs

Kontrollstelle (Mitglied aus Bottmingen):
Spillmann Urs

Zivilschutzkommission Leimental ZSOL

Mitglied aus Bottmingen:
Grob Heinz, Dr.

Amtsperiode 1.8.2004 - 31.7.2008

Musikschulrat Binningen-Bottmingen

Mitglieder aus Bottmingen:
Düring Markus
Merkofer-Häni Anne, Delegierte Gemeinderat

Amtsperiode 1.1.2005 - 31.12.2008

Bauausschuss

Frei Roland
Martinec Vlasta
Rütsche Müller Yvonne

Stöcklin Andreas

Wunderer Franz, Präsident, Del. Gemeinderat
beratend bei Strassen- und Verkehrsfragen:
Berger Urs

Bibliothekskommission

Bartschmid-Bühler Ruth, Schulratsdelegierte
 Bider Matthias, Präsident
 Eckert-Guex-Joris Leila
 Mathys Heinz
 Bollinger Philipp, Delegierter Gemeinderat
 beratende Stimme:
 Jabas-Stüdeli Béatrice

Feuerwehrkommission

de Morsier Daniel, Präsident, Kdt.
 Christeller Corinne
 Frey Hans
 Grob Heinz, Dr., Delegierter Gemeinderat
 Hänel Lukas
 Winters Guido
 Zwahlen Marc

Kommission für Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Bollinger Philipp, Delegierter Gemeinderat
 Bürk Martin, Dr., Präsident
 Gründel Beat
 Guex-Richterich Denise
 Riesen-Gerdrup Kerstin

Naturschutzkommission

Düring Paul
 Grob Heinz, Dr., Präsident, Del. Gemeinderat
 Plattner Paul
 Simeone Martino
 Sonderegger Martin

Turn- und Spielplatzkommission

Bollinger Philipp, Delegierter Gemeinderat
 Gygax-Staub Monique, Präsidentin
 Philipp Hans-Rudolf
 Schnider Dieter
 Simon Hans

Umweltschutzkommission

Grob Heinz, Präsident, Delegierter Gemeinderat
 Düring Markus
 Fügen Christoph
 Theilkäs Willi
 Geiger Rudolf

Wahlbüro (Kammern A + B)

Allenbach Seraina
 Amrein Nathalie
 Düring Silvio
 Fehr Mathias
 Gay-Lang Béatrice, ab 23.11.2005
 Grob Christian
 Gygax Nina
 Häni Lucien
 Häni Natalie
 Huber Reinhardt
 Mathis Hanni
 Rapp Benjamin
 Richter Isabelle, bis 31.7.2005
 Schumacher Edmund
 Schwander Flurina

Amtsperiode 1.10.2004 - 30.9.2008Stiftungsrat für Alterswohnungen

Häni-Lindenmaier Madeleine
 Montigel-Löpfe Karin
 Neuhaus-Gétaz Carmen, Präsidentin, Del. GR
 Schwander-Lutz Marianne
 Steiner Alfred

Stiftungsrat Alters- und Pflegeheim "Drei Linden"

Mitglieder aus Bottmingen:
 Buchmann Alfred
 Neuhaus-Gétaz Carmen, Delegierte Gemeinderat
 Schärer Hans, Präsident
 Weber Jürg, Dr.

nicht ständige beratende Kommission gemäss § 104 GemeindegesetzKommission für Altersfragen (per 1.4.2003)

Angst-Grütter Lotti
 Hänni Beat

Neuhaus-Gétaz Carmen

Rosenberger Michael
 Vogelsanger Alfred

4. BERICHTE ZU DEN EINZELNEN DEPARTEMENTEN**4.1 PRÄSIDIUM, ALLGEMEINE DIENSTE****Gemeindeverwaltung****Diensteintritte:**

1. Februar	Meyer Thomas, Gemeindepolizist, Weibel, EWD
1. März	Steimer Thomas, Stv. Betriebsleiter Hallen-/Gartenbad
15. Juni	Anetzeder Melanie, Ressortleiterin NUSF, Gartenbad
1. Juli	Cart Alain, Gemeindepolizist, Weibel, EWD
1. August	Rennard Romy, Lernende
12. September	Pflüger Margrit, Raumpflegerin
1. Dezember	Imhof Walter, Hilfsbadmeister Hallen-, Gartenbad

Dienstaustritte:

31. Januar	Nigg Hans Jürg, Gemeindepolizist, Weibel, EWD *
15. Mai	Meyer Thomas, Gemeindepolizist, Weibel, EWD
30. Juni	Niederhauser Daniel, Ressortleiter NUSF, Gartenbad
31. Juli	Funk Ana, Raumpflegerin
31. August	Manz Silvia, Lernende

* Temporäre Weiterbeschäftigung bis Ende Einarbeitung Nachfolger bis 30. November 2005

Dienstjubiläen:

1. August	Kaiser André	25 Jahre
1. Januar	Portmann Jacques	15 Jahre
17. September	Indlekofer-Studer Ursula	15 Jahre
1. Oktober	Salathé Thomas	15 Jahre
1. Oktober	Oberli-Bernhard Verena	10 Jahre

Aussenkontakte

Der Gemeinderat trifft sich alljährlich mit einzelnen Exekutivorganen aus Nachbargemeinden zur Kontaktpflege und zum Informationsaustausch. Im Berichtsjahr traf er sich mit folgenden Gremien:

9. März	Treffen mit dem Regierungsrat Basel-Stadt in Basel
7. Juni	Treffen mit dem Gemeinderat Binningen in Binningen
10. Juni	Empfang des Gemeinderats Ettingen in Bottmingen

Gemeindeverwaltung, Reorganisation

Am 1. Januar 2005 ist die vom Gemeinderat genehmigte neue Organisation der Gemeindeverwaltung in Kraft getreten. Die Gemeindeverwaltung wurde neu in vier Abteilungen gegliedert: Allgemeine Dienste, Finanzen, Soziale Dienste sowie Raumplanung, Bau und Umwelt. Die Abteilungsleitungen führen die Ressorts, die ihren Abteilungen zugeordnet sind. Daneben ist dem Gemeindeverwalter die Stabsstelle Zentrale Dienste zugeordnet, die ihn in seinen Leitungsaufgaben unterstützt. Eine Sonderstellung nimmt das Gartenbad ein. Die Führung des Gartenbads gehört nicht zu den Kernaufgaben der Gemeindeverwaltung gemäss Gemeindegesetz und wird nicht vom Gemeinderat, sondern vom Anstaltsrat Gartenbad geleitet. Da eine Unterstellung unter die Abteilung Raumplanung, Bau und Umwelt nicht sachgemäss war, wird das Gartenbad verwaltungsintern wie eine eigene Abteilung gehandhabt.

Im Zuge dieser Reorganisation wurden auch die Kompetenzen und Unterschriften in der Gemeindeverwaltung neu geregelt. Die vom Gemeinderat am 22. März 2005 verabschiedete Kompetenz- und Unterschriftenregelung trat per 1. April 2005 in Kraft.

Homepage der Gemeinde

Die Besucherstatistik der Gemeindehomepage für das Jahr 2005 zeigt folgendes Bild (Anzahl Besuche), welche gegenüber der Vorjahre eine deutliche Zunahme der Besuche festgestellt werden kann:

	<u>2005</u>	<u>2004</u>	<u>2003</u>
Januar	7'898	5'294	2'763
Februar	7'210	4'412	2'285
März	8'137	5'215	2'324
April	7'698	5'147	3'171
Mai	8'638	4'927	4'858
Juni	7'544	5'014	3'859
Juli	9'046	4'821	4'740
August	9'233	5'297	4'686
September	9'931	4'246	6'065
Oktober	10'214	4'871	4'997
November	10'059	5'877	4'385
Dezember	10'794	6'807	4'696

Monatsdurchschnitt im 2005: 8'867 Personen besuchten die Bottminger Homepage.

Birsigtal-Bote (amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Bottmingen)

Über den Birsigtal-Boten (BiBo) wird die Bottminger Bevölkerung wöchentlich darüber informiert, was in der Gemeinde läuft. Baugesuche, Neues aus dem Gemeinderat, Umwelt-Infos aber auch Vereinsaktivitäten, Kirchenanlässe, Kulturveranstaltungen und vieles mehr, sind dort zu erfahren. Gleichzeitig erhält man auch die Informationen von drei weiteren Leimentaler Gemeinden: Oberwil, Therwil und Ettingen.

Vernehmlassungen 2005

Im Jahr 2005 hatte sich der Gemeinderat an folgenden Vernehmlassungsverfahren beteiligt:

1. Vernehmlassung zur Änderung des Polizeigesetzes und des Personaldekrets betr. Wegweisung und Betretungsverbot sowie Polizeigewahrsam bei häuslicher Gewalt
2. Vernehmlassung zum 5. Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr für die Jahre 2006 - 2009
3. Vernehmlassung betr. Parallelität des kant. Instanzenzugs in Steuersachen (direkte Bundessteuer und kant. Steuern); Einführung des zweifachen Instanzenzugs
4. Vernehmlassung zum Entwurf einer Landratsvorlage betr. kantonales Statistikgesetz
5. Vernehmlassung zur Änderung der Sozialhilfeverordnung
6. Vernehmlassung betr. Staatsvertrag über die gegenseitige Abgeltung der Kosten für die nicht-akademischen Ausbildungen im Gesundheitswesen der Kantone BL und BS mit den dazugehörigen Leistungsvereinbarungen
7. Vernehmlassung zur Änderung des Steuergesetzes vom 7.2.1994 betr. Entlastung von Familien und tiefen Einkommen
8. Vernehmlassung zur Aufhebung des Verkehrssteuer-Rabatts zur Finanzierung der H2 Pratteln-Liestal und Ablehnung der nichtformulierten Gemeindeinitiative ‚Kantonsbeiträge für den Unterhalt der Gemeindestrassen in der 10 km-Zone für 40-Tonnen-Lastwagen‘
9. Vernehmlassung zum Entwurf des kantonalen Richtplans
10. Vernehmlassung zum Entwurf einer Vorlage an den Landrat betr. Defizitbremse
11. Vernehmlassung zum Entwurf eines Beitrittsbeschlusses zur interkantonalen Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonal und gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten
12. Vernehmlassung zur Landratsvorlage betr. Änderung des Kirchengesetzes/Dekret über die Stiftung des Kirchenguts
13. Vernehmlassung zum Entwurf einer Landratsvorlage über die neue Struktur der Bezirksgerichte
14. Vernehmlassung zum Agglomerationsprogramm Basel, Modul Verkehr und Siedlung

Aktivitäten der Gemeinde

Neujahrsapéro	9. Januar
Feier der 80-jährigen Jubilarinnen und Jubilare (45 Teilnehmende)	22. April
Bannumgang mit Festbetrieb auf dem Banntagsplatz	5. Mai
Bundesfeier (Pausenplatz) Talholz	1. August
Jungbürgerfeier, Besuch im Fauteuil (Liza Fitz), Nachtessen (20 Teilnehmende)	22. September

4.2 EINWOHNERDIENSTE

Polizei-/Kanzleiwesen

Ausstellen von Ausweisen und Dokumenten:

Leumundszeugnisse	4
Heimatausweise	60
Handlungsfähigkeitszeugnisse	4
Wohnsitzbescheinigungen	375
Pass-Anträge	854
Identitätskarten-Anträge	850
Beglaubigungen	336
Giftscheine (bis 31. Juli 2005)	12
Gelegenheitswirtschaftsbewilligungen	20
Freinachtbewilligungen	3

Zustellung von Urkunden und Vorladungen:

Betreibungsurkunden	0
(wird nicht mehr durch die Gemeinde zugestellt)	
Gerichtsurkunden und -vorladungen	12
(vom 1. August bis 31. Dezember 2005)	
Preiskontrollen wurden keine durchgeführt.	

Bestattungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 52 Todesfälle bearbeitet:

Bottminger Einwohnerinnen und Einwohner	49
auswärtige Personen	3
davon: Erdbestattungen	5
Urnenbestattungen	30
durch Angehörige mitgenommene Urnen	1
auswärts bestattete Einwohnerinnen/Einwohner von Bottmingen	16

Bevölkerungsstatistik (Stand Einwohnerkontrolle 31. Dezember)

Einwohnerzahl 2004 (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	5'727	
Zuzüge	580	+ 19
Wegzüge	561	
Geburten	49	+ 1
Todesfälle	48	
Total 2005	<u>5'747</u>	

Gliederung nach Heimat

Bevölkerungszahl (ohne Wochenaufenthalter/-innen)	5'747		
davon Schweizerinnen/Schweizer	4'638	80.70 %	
- Ortsbürgerinnen/-bürger			486 8.46 %
- Übrige Kantonsbürgerinnen/-bürger			748 13.02 %
- Übrige Schweizerinnen/Schweizer			3'404 59.23 %
davon ausländische Staatsangehörige	1'109	19.30 %	
- mit C-Bewilligung (5-Jahres-Bewilligung)			607 10.56 %
- mit B-Bewilligung (Jahresbewilligung)			358 6.23 %
- mit F-Bewilligung (vorläufig aufgenommene Asylbewerber)			2 0.03 %
- mit L-Bewilligung (Bewilligung bis maximal 1 Jahr)			63 1.10 %
- mit N-Bewilligung (Asylsuchende)			23 0.40 %
BIZ-Angestellte/Familienangehörige			47 0.82 %
Kein Ausländerausweis notwendig/bilaterale Verträge			9 0.16 %

Gliederung nach Konfessionszugehörigkeit

- Evangelisch-Reformiert	2'154	37.48 %
- Römisch-Katholisch	1'585	27.58 %
- Christ-Katholisch	29	0.50 %
- Andere Konfessionen	784	13.64 %
- Konfessionslos	1'195	20.79 %

Bevölkerungszahl mit Wochenaufenthalter/-innen	5'810	
- Schweiz. Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter	54	0.93 %
- Ausländische Wochenaufenthalterinnen/-aufenthalter	9	0.15 %

Wohnbevölkerungsstatistik im Vergleich zu den Vorjahren (Stand 31. Dezember)

* Bis 1993 Einwohnerzahl, inkl. Wochenaufenthalter/-innen und Grenzgänger/-innen, ab 1994 ohne

Jahr	Einwohnerzahl	Zu-/Abnahme	in %	Schweizer	Ausländer	in %
1900	851					
1950	1'411	+ 560	+ 65.8			
1980	5'006	+ 3'595	+ 254.8	4'304	702	14.0
1990	5'699	+ 693	+ 13.8	4'893	806	14.1
1991	5'695	- 4	- 0.1	4'858	837	14.7

Jahr	Einwohnerzahl	Zu-/Abnahme	in %	Schweizer	Ausländer	in %
1992	5'739	+ 44	+ 0.8	4'908	831	14.5
1993	5'710	- 29	- 0.5	4'769	941	16.5
1994	5'603	- 107	- 1.9	4'683	920	16.4
1995	5'568	- 35	- 0.6	4'696	872	15.7
1996	5'602	+ 34	+ 0.6	4'724	878	15.7
1997	5'543	- 59	- 1.1	4'683	860	15.5
1998	5'568	+ 25	+ 0.5	4'615	953	17.1
1999	5'643	+ 75	+ 1.3	4'749	894	15.8
2000	5'560	- 83	- 1.5	4'563	997	17.9
2001	5'612	+ 52	+ 0.9	4'613	999	17.8
2002	5'698	+ 86	+ 1.5	4'602	1'096	19.2
2003	5'730	+ 32	+ 0.6	4'623	1'107	19.3
2004	5'727	- 3	- 0.1	4'650	1'077	18.8
2005	5'747	+ 20	+ 0.3	4'638	1'109	19.3

Geburten- und Todesfallstatistik

Jahr	Geburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss
1990	54	37	17
1991	41	32	9
1992	52	35	17
1993	46	33	13
1994	54	31	23
1995	50	37	13
1996	39	36	3
1997	37	28	9
1998	53	34	19
1999	38	37	1
2000	31	35	- 4
2001	34	35	- 1
2002	44	45	- 1
2003	42	47	- 5
2004	43	38	5
2005	49	48	1

4.3 FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Die Zahlen zum Rechnungsjahr 2005 sowie die Erläuterungen dazu können der Langfassung des Rechnungsabschlusses 2005 unserer Einwohnergemeinde entnommen werden; dieser kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Steuerstatistik

Eine repräsentative Steuerstatistik über das Berichtsjahr ist nicht möglich, da die definitiven Steuerveranlagungen 2005 erst im 2006 erfolgen.

Das folgende statistische Zahlenmaterial betrifft das **Steuerjahr 2004**. Von den 3'528 Steuerpflichtigen sind per 31. Dezember 2005 ca. 94 % definitiv veranlagt.

Steuerbares Einkommen und Einkommenssteuer nach Einkommensstufen natürlicher Personen

Einkommensstufen		Pflichtige		Steuerbares Einkommen		Einkommensteuer Gemeinde, 50 % der Staatssteuer	
von	bis	total	in %	total	in %	total	in %
0	20'000	840	23.8	3'937'285	1.6	37'615	0.3
20'001	40'000	509	14.4	15'770'491	6.3	398'829	3.1
40'001	60'000	674	19.1	33'410'759	13.4	1'203'085	9.2

Einkommensstufen		Pflichtige		Steuerbares Einkommen		Einkommensteuer Gemeinde, 50 % der Staatssteuer	
von	bis	total	in %	total	in %	total	in %
60'001	80'000	477	13.5	33'122'624	13.3	1'376'512	10.6
80'001	100'000	321	9.1	28'862'548	11.6	1'323'808	10.2
100'001	150'000	396	11.2	48'133'866	19.3	2'547'331	19.6
150'001	200'000	141	4.0	23'875'276	9.6	1'437'580	11.0
200'001	250'000	67	1.9	14'951'718	6.0	984'259	7.6
250'001	300'000	29	0.8	7'845'424	3.1	535'212	4.1
300'001	350'000	17	0.5	5'388'400	2.2	380'776	2.9
350'001	450'000	27	0.8	10'888'503	4.4	813'193	6.2
450'001	550'000	8	0.2	3'857'601	1.5	292'147	2.2
550'001	650'000	7	0.2	4'210'077	1.7	340'618	2.6
650'001	750'000	7	0.2	4'877'238	2.0	405'636	3.1
750'001	und darüber	8	0.2	10'395'367	4.2	935'960	7.2
Total		3528	100.0	249'527'177	100.0	13'012'557	100.0

Steuerbares Vermögen und Vermögenssteuer nach Vermögensstufen natürlicher Personen

Vermögensstufen		Pflichtige		Steuerbares Vermögen		Vermögenssteuer Gemeinde, 50 % der Staatssteuer	
von	bis	total	in %	total	in %	total	in %
0	200'000	2'782	78.9	44'595'787	3.2	43'461	1.4
200'001	300'000	134	3.8	33'267'281	2.4	43'493	1.4
300'001	400'000	106	3.0	36'554'150	2.6	54'431	1.8
400'001	500'000	70	2.0	31'179'054	2.2	53'363	1.8
500'001	600'000	48	1.4	26'468'398	1.9	50'173	1.7
600'001	800'000	74	2.1	51'908'366	3.7	106'838	3.5
800'001	1'000'000	53	1.5	47'840'305	3.4	106'695	3.5
1'000'001	1'200'000	47	1.3	51'241'489	3.7	117'856	3.9
1'200'001	1'400'000	43	1.2	55'957'040	4.0	128'701	4.2
1'400'001	1'600'000	30	0.9	45'026'995	3.2	103'562	3.4
1'600'001	1'800'000	12	0.3	20'202'076	1.5	46'465	1.5
1'800'001	2'000'000	12	0.3	22'420'826	1.6	51'568	1.7
2'000'000	4'000'000	70	2.0	192'359'450	13.8	442'427	14.6
4'000'001	6'000'000	19	0.5	91'837'031	6.6	211'226	7.0
6'000'001	und darüber	28	0.8	641'686'215	46.1	1'475'878	48.6
Total		3'528	100.0	1'392'544'463	100.0	3'036'135	100.0

4.4 BILDUNG UND KULTUR

Kindergarten

Kindergartenleitung

Annemarie Plattner

Im Berichtsjahr gab es weitere neue kantonale Richtlinien. Die Einführung des Berufsauftrags war ein wichtiger Schwerpunkt. Ebenfalls wurde an den Standortgesprächen weiter gearbeitet.

Die Weiterbildung fand in den Bereichen Kommunikation und interne Evaluation statt.

Die Kindergärten haben die üblichen Anlässe durchgeführt (Fasnacht, Sporttag, Räbeliechtliumzug, Tag des Kindes).

Seit August 2005 ist ein Vorschulheilpädagogischer Dienst in Betrieb. Diese neue Dienstleistung bringt den Kindergärtnerinnen eine grosse Unterstützung.

Sitzungen	Anzahl	Stunden
Primarkonvente	8	16
Stufenkonvente	9	18
Kindergartenkonvente	8	15
Schulleitungsrat	7	18

Personalstatistik

Klassenlehrpersonen	5
Teilpensenlehrpersonen	2
DAZ-Lehrpersonen	2
Vorschulheilpädagogin (August 2005)	1
Logopädie	2

Schulstatistik (per 31. Dezember 2005)

Kindergartenkinder	86 (Vorjahr 71)
Klassen 2005/06	5 (Vorjahr 5)

Primarschule

Schul- und Kindergartenleitung

Schulleitung im Co-Rektorat

Urs Helfenstein (Burggarten)

Maya Jakob (Hämisgarten und Talholz)

Im Berichtsjahr prägten wiederum wichtige Neuerungen den Schulalltag. Die Einführung des Berufsauftrags für alle Lehrpersonen, die kantonalen Richtlinien zur Durchführung der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche und die geplanten Änderungen der Verordnungen für die Primarschule und den Kindergarten und für die Schulleitung waren die wichtigsten kantonalen Vorgaben, die diskutiert und sinnvoll umgesetzt werden mussten, ohne die in den vergangenen Jahren sorgfältig entwickelte Schulkultur zu gefährden. Auch die Umsetzung der Verordnung für Beurteilung, Beförderung, Zeugnis und Übertritt beschäftigte das Kollegium weiterhin und dieser Prozess ist auch von kantonalen Seite her noch nicht abgeschlossen.

Nebst den bereits in den vergangenen Jahren eingeführten Instrumenten zur Qualitätssicherung wurden im Sommer erstmals sämtliche Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen und deren Erziehungsberechtigte zu ihrer Primarschulzeit befragt und die Resultate im Kollegium analysiert.

Ein Schwerpunkt der schulinternen Weiterbildung war wiederum der Dreitageblock mit dem Thema "Lösungsorientierte Gesprächsführung" (Leitung R. Gerber, Büro Heureka) und der Arbeit in den jeweiligen Stufen- und Fachgruppen und der Umsetzung der bereits erwähnten kantonalen Vorgaben.

Im Herbst wurde eine zweite Weiterbildung zum Thema "Unterrichtsevaluation oder die Angst der Lehrpersonen vor dem Feedback" (Leitung G. Kempfert, Rektor Gymnasium Liestal) durchgeführt.

Die zahlreich umgesetzten neuen Ideen und Impulse auch aus persönlichen Weiterbildungen haben die Qualität des Unterrichts positiv beeinflusst. Nebst der Förderung der Schülerinnen und Schüler und den täglichen Herausforderungen im Schulalltag bereicherten das Jahr erneut die traditionellen Anlässe und Veranstaltungen wie Projektwoche, Morgenstreich, Sporttag, Aktionen zur Gesundheitsförderung, Empfang der 1. Klassen und Verabschiedung der 5. Klassen, Infoabende und klasseninterne Feiern. Speziell erwähnenswert ist der im September durchgeführte Open-Air-Kinoabend mit Restauration zur Finanzierung des Zirkusprojekts im kommenden Jahr, der ein riesiger Erfolg wurde.

	Anzahl	Stunden
Primarkonvente	8	16
Stufenkonvente	9	18
Schulhauskonvente	7	14
Schulleitungsrat	7	18

Diverse Arbeitsgruppen trafen sich ausserhalb dieser Konvente zu zusätzlichen Sitzungen.

Personalstatistik (per 31. Dezember 2005)

Klassenlehrpersonen	14
Teilpensen/Fachlehrpersonen	16
Logopädie	2
Tagesschule	4

Schulstatistik per 31. Dezember 2005

Schulkinder

220 (Vorjahr 230)

Klassen im Schuljahr	2005/2006	2004/2005
Einführungsklasse	1	1
Kleinklasse (Mehrjahrgangsklasse)	1	1
Grossklasse	14	15

Module der Tagesschule Bottmingen Schuljahr 2005/2006**Zusammensetzung der Gruppen:**

Modul Mittagstisch		Anzahl Familien	Stand 31.12.2005						
Tag:	Kinder pro Tag	28	Kinder aus						
			1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK	KK2.-4.
Montag	18		5	6	2	3	0	1	1
Dienstag	20		5	8	4	2	0	0	1
Mittwoch	9		3	3	1	0	1	0	1
Donnerstag	9		2	6	0	0	0	0	1
Freitag	23		8	5	2	4	2	1	1
Durchschnitt/Modul	15.8								
Kinder effektiv MT aus Kl. *			9/40	10/34	6/38	6/47	3/48	1/7	1/6
Kinder eff. MT in Prozent aus Kl. *			22.5	29.4	15.8	12.8	6.3	14.3	16.7

*Kinder in Modulen Mittagstisch von Total Kindern aus Klassen x

Module Nachmittagsbetreuung		Anzahl Familien	Stand 31.12.2005						
Tag:	Kinder pro Tag	7	Kinder aus						
			1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	5. Kl.	EK	KK2.-4.
Mo, 16 - 18 Uhr	9		3	4	1	0	1	0	0
Di, 14 - 16 Uhr	7		1	4	2	0	0	0	0
Di, 16 - 18 Uhr	7		1	3	2	0	1	0	0
Mi, 14 - 17 Uhr	6		1	2	2	0	1	0	0
Do, 14 - 17 Uhr	5		1	4	0	0	0	0	0
Durchschnitt/Modul	6.8								
Kinder effektiv NB aus Kl. *			3/40	6/34	4/38	0/47	2/48	0/7	0/6
Kinder eff. NB in Prozent aus Kl. *			7.5	17.6	10.5	0.0	4.2	0.0	0.0

*Kinder in Modulen Nachmittagsbetreuung von Total Kindern aus Klassen x
**SpontanbesucherInnen sind nicht in Statistik enthalten/ im Schnitt 1.0 pro Modul über das ganze Jahr.

Statistik 2005 Spontanbesucher/innen		Anzahl Familien	Kinder pro Monat und Modul											
Tag:	Kinder pro Mod.	29**	Jan.	Febr	März	April	Mai	Juni	Aug.	Sept	Okt.	Nov.	Dez.	
Anzahl Module Mo - Do/Mt			15	8	11	16	16	16	11	17	9	18	13	
Mo, 16 - 18 Uhr	0.7		5	0	1	0	3	0	0	0	7	8	2	
Di, 16 - 18 Uhr	0.8		5	4	6	2	3	0	2	7	0	0	3	
Mi, 14 - 17 Uhr	1.1		4	3	1	1	2	2	2	4	2	12	11	
Do, 14 - 17 Uhr	1.9		24	10	6	8	3	2	0	3	1	3	11	
Durchschnitt aller Module	1.1		2.5	2.1	1.3	0.7	0.7	0.3	0.4	0.8	1.1	1.3	2.1	

* bei 15 Modulen je Wochentag bis 31. Januar
**davon 8 Familien, die auch Module fest gebucht haben
Über das ganze Jahr rechnen wir im Schnitt mit 1 Kind/Modul

Logopädischer Dienst Leimental

Der Logopädische Dienst Leimental (LDL) wurde per 31. Juli 2005 aufgelöst. Damit wurde eine jahrelange regionale Zusammenarbeit im sprachtherapeutischen Bereich beendet.

Im ersten Semester des Jahres 2005 wurden 291 Lektionen für Bottminger Kinder erteilt. Dies entspricht 12,1 % aller im Leimental erteilten Lektionen. Die zuständige Logopädin behandelte 20 Kinder, schloss drei Therapien ab und nahm neu 5 Kinder auf. 12 Kinder wurden in diesem Zeitraum abgeklärt. Die Logopädin verfügte über ein Arbeitspensum von 60 %, 13,8 % der Stellenprozente des ehemaligen LDL.

Seit August 2005 entspricht die Organisationsform der Logopädie der ehemaligen Trägergemeinden des LDL der Verordnung über den Förderunterricht in Sprachentwicklung und Kommunikation.

Mit Beginn des Schuljahrs 2005/06 wurde der Logopädische Dienst in die Primarschule Bottmingen integriert und der Schulleitung unterstellt. Bedingt durch die Auflösung des LDL, gesetzlichen Neuerungen seitens des Kantons und neu zu gestaltenden schul- und gemeindeinternen Abläufen galt es, zahlreiche offene Fragen zu klären, was aber dank der engagierten Mitarbeit und der räumlichen Nähe aller Beteiligten erfolgreich gelungen ist.

Ein gelungener Höhepunkt im August bildete der Tag der Logopädie, zu dessen Anlass die Logopädinnen ihre Türen öffneten und der Bevölkerung einen Einblick in ihre Arbeit ermöglichten. Die Standaktionen mit einem bunten Angebot für jung und alt, die Informationen durch anwesende Fachpersonen, Filme und Publikationen zur Logopädietherapie wurden rege genutzt.

Vom 14. bis 22. November wurden die Reihenuntersuchungen im Kindergarten durchgeführt. Erfasst wurden 45 Kinder im 1. Kindergartenjahr und 23 im 2. Kindergartenjahr.

Im September trat Frau S. Gruber ihren Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaub an. Sie wird bis Ende Schuljahr 2006/07 pausieren. Als Stellvertreterin konnte Frau A. Tschurr gewonnen werden. Die beiden Logopädinnen werden sich ab Sommer 2007 die Stellenprozente teilen.

Personalstatistik (ab 1. August 2005)

	Personen	Pensum
Logopädin	1	17,2 Lektionen (entspricht 63,7 %)
Logopädin	1	(Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaub)

Erbrachte Leistungen (ab 1. August – Dezember 2005)

	vor Kindergarten	Kindergarten	Primarschule
Kinder in Therapie	2	5	15
Abklärungen	3	7	1

Sekundarstufe I

Die Sekundarschule Binningen-Bottmingen mit den drei Niveaus A, E und P umfasste am 1. Dezember 2005 633 Schülerinnen und Schüler, die von 84 Lehrkräften unterrichtet wurden. Der Unterricht findet zur Zeit in den Schulhäusern Spiegelfeld Nord und Süd, Mühlematt (alle Binningen) und Burggarten Bottmingen statt.

An Aktivitäten sind folgende zu erwähnen:

- Ski-, Projekt- und Wanderlager
- Ergänzende Exkursionen zum Unterricht
- Schlussreise der Viertklässler
- Schulreise im September
- Aufführungen von Theaterstücken im Kellertheater durch zahlreiche Klassen
- zwei Elternbesuchstage im Niveau E und P resp. Besuchswoche im Niveau A; die Lehrerschaft stand zudem den Eltern an einem Mittwochabend für Gespräche zur Verfügung
- Elternabende, organisiert von den Klassenlehrkräften mit deren Team
- einführender Elternabend mit anschliessendem Teil im Klassenzimmer mit Vorstellung des Lehrkräfteteams in allen ersten Klassen

Die Schulleitung führte folgende Eltern-Orientierungsabende durch (eingeladen wurden jeweils die Schülerschaft und die Eltern):

- "Übertritt von der Primarschule in die Sekundarstufe I" für die 5. Primar (gemeinsam mit Primarschulleitung)
- "Gesundheitsförderung" für alle 1. Klassen
- "Typenwahl" für alle 2. Klassen des Niveaus P
- "Weiterführende Schulen" für alle 3. und 4. Klassen
- Treffen zwischen den Primar- und den Sekundarlehrkräften sollen den reibungslosen Übertritt in die Sekundarschule gewährleisten.
- Behandlung des Themas Berufswahl in allen 3. Klassen in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung des Zentrums für Berufs- und Studienberatung in Bottmingen
- Das Konzept "Gesundheitsförderung" wurde durch die Delegierten der Schule den neuen Erfordernissen angepasst:
 - In allen 1. Klassen wurde an einem speziellen "Gesundheitstag" die Gesundheitsförderung intensiv angegangen.
 - Im Kampf gegen das Rauchen wurden in allen 2. Klassen und gegen den Alkoholkonsum in allen 4. Klassen Projekte durchgeführt; Beteiligung von 2/3 aller Klassen am gesamtschweizerischen Experiment "Nichtrauchen".
 - In den 3. Klassen wurde die Präventionsarbeit mit Hilfe von Frau Chr. Vogel vertieft.

Frau Chr. Vogel steht den Schulkindern, der Lehrerschaft und den Eltern als kompetente Fachfrau für Problemlösungen zur Verfügung.

Mit Beginn des Schuljahrs 2005/06 wurde die Stelle eines Schulsozialarbeiters mit einem 40 %-Pensum an der Sekundarschule Binningen-Bottmingen mit Standort Mühlemattschulhaus mit Stephan Müller besetzt.

Statistik

Stand per 31. Dezember 2005

Schülerinnen und Schüler	633	davon		
- Sekundarschule Niveau A	142	(156)	9 Klassen	(9)
- Sekundarschule Niveau E	253	(264)	12 Klassen	(13)
- Sekundarschule Niveau P	238	(228)	12 Klassen	(12)

Beratungsstelle für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Binningen-Bottmingen

Die Arbeit an der Beratungsstelle im Jahr 2005 war wieder sehr intensiv und ist häufig in Anspruch genommen worden. Gegenüber dem Vorjahr ging die Anzahl der Beratungen um ein Viertel zurück. Wahrscheinlich hat die Einführung der zwei neuen Angebote, nämlich die Schulsozialarbeit und die sozialpädagogische Begleitung in der Primarschule, eine Entlastung bewirkt. Die Zusammenarbeit zwischen den Fachleuten der Hilfsangebote in den Schulhäusern und der Beratungsstelle konnte untereinander besprochen werden und die intensive Zusammenarbeit wird im 2006 weitergeführt. Im Wesentlichen geht es darum, mit frühzeitigen Hilfestellungen Fehlentwicklungen rechtzeitig aufzufangen und dabei die Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie zu sichern. Es ist dabei wichtig, jede Familie aus ihrer Situation heraus zu beraten. Eine fachlich kompetente Beratung nimmt Rücksicht auf Belastungsfaktoren und vorhandene Grenzen einer Familie. Sie versucht aber auch, auf den Fähigkeiten und Erfolgserlebnissen einer Familie aufzubauen und diese weiter zu entwickeln. Auch das Schulsystem kennt Belastungsfaktoren, Grenzen, Fähigkeiten und Erfolgserlebnisse.

Als Berater für Schulkinder, Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen wird versucht, mit Verständnis für die Schwächen und Stärken die optimalen Möglichkeiten und Fähigkeiten in Familie und Schule zu fördern.

Die häufigsten Anmeldegründe sind Erziehungs- und Schulschwierigkeiten (30 %) sowie Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten (17 %). Die Bewältigung dieser Probleme ist meistens mit anderen begleitenden oder darunter liegenden Zusammenhängen verbunden, die entsprechend in der Tabelle der Anmeldegründe aufgeführt werden. Die Anmeldegründe haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum merklich verändert. Es wurde jedoch die Kategorie „Berufsschwierigkeiten“ neu aufgenommen, weil die Jugendarbeitslosigkeit zunehmend die Jugendlichen und deren Familien in schwierige Situationen bringt.

Häufigkeit der Beratungen

Beratungen/Psychotherapien (in Einheiten à 50 Minuten)	301 (412) *
Bearbeitete Fälle	40 (56)
Fälle aus dem Vorjahr	19 (21)
Neuanmeldungen	21 (35)
Abgeschlossene Fälle	22 (37)

Kurzberatungen (weniger als 5 Konsultationen)	19 (27)
5 oder mehr Beratungen	21 (29)

Motivation zur Anmeldung

Anmeldung aus eigener Motivation	24 (37)
Motivation durch Schule/Lehrpersonen	10 (11)
Motivation durch Sozialarbeiter/-innen, Ärzt/-innen u. a.	6 (8)

Anmeldungsgründe (mehrfache Gründe sind möglich)

in %

Erziehungs- und Schulschwierigkeiten	30 (28)
Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten	17 (20)
Familienprobleme	12 (16)
Trennung, Scheidung, Besuche	4 (7)
Interkulturelle Probleme	7 (9)
Partnerprobleme	6 (4)
Individuelle psychische Probleme	3 (2)
Supervision / Coaching von Lehrpersonen	8 (5)
Probleme im Zusammenhang mit Krankheit oder Sucht	5 (3)
Traumata, Missbrauch, Gewalt	4 (5)
Berufsschwierigkeiten	4

* in Klammern sind die Zahlen des Vorjahres

Weitere Tätigkeiten

Wie in den Vorjahren wurden folgende Tätigkeiten weitergeführt:

- Teilnahme an periodischen Sitzungen des Familienzentrums (FAZ), an den Sozialtreffs Binningen (SOHO) und an der Koordinationskonferenz für Kinder- und Jugendfragen
- Vorstellung der Beratungsstelle an jährlich stattfindenden Orientierungsabenden für Eltern, bei Schuleintritt und beim Übertritt von der Primarschule in die weiterführenden Stufen.

Beratungsstelle für Kinder im Vorschulalter

Wie schon im Vorjahr wurde die Beratungsstelle von Bottminger Familien im Berichtsjahr sehr wenig in Anspruch genommen. Aufgaben der Beratungsstelle sind Beratungen von Eltern/Familien und Kindergärtnerinnen sowie Abklärungen von Kindern. Die Beratungen sind kostenlos und freiwillig. Im Allgemeinen melden sich die Eltern selber an, z. T. auf Anraten der Kindergärtnerin oder eines Arztes

Häufigkeit der Beratungen

Bearbeitete Fälle	3 (4) *
davon abgeschlossen	2 (4)
Fälle übernommen aus dem Vorjahr 2004	0 (2)
Neuanmeldungen	3 (2)
Weiterarbeit 2006	1 (0)

Alter der Kinder

0 - 4 Jahre	0 (1)
5 - 6 Jahre	3 (3)

Gründe für die Inanspruchnahme (Mehrfachnennungen möglich):

Erziehungsberatungen	3 (4)
Verhaltensauffälligkeiten	2 (2)
Reaktionen auf familiäre Probleme bzw. auf Trennung der Eltern	2 (2)
Einnässen	1 (0)

Durchgeführte Massnahmen

Total Beratungsgespräche mit Eltern/Familien sowie Einzelsitzungen mit Kindern	8 (14)
Verhaltensbeobachtungen im Kindergarten	8 (8)
Kindertherapien (über einen gewissen Zeitraum regelmässige Sitzungen)	0 (0)

* in Klammern sind die Zahlen des Vorjahres

Musikschule Binningen/Bottmingen

Im Berichtsjahr hat sich der Musikschulrat zu 7 ordentlichen Sitzungen getroffen. Unter anderem wurde die Kursgeldliste überarbeitet und transparenter gestaltet. Wichtigste Änderung: Das Mitspielen in einem Ensemble oder im Orchester wird den Eltern nicht mehr zusätzlich belastet; stattdessen wird von allen Instrumentalschülerin und -schülern eine Grundgebühr erhoben. Dies soll ein weiterer Anreiz sein, in einer Gruppe zu musizieren und zu lernen, auf andere zu hören und sich zu integrieren.

Für das Sommersemester 2005 sind im Vergleich zum vorangegangenen Semester rund 10 % mehr Anmeldungen eingegangen. Deshalb war es nicht möglich, sämtliche Neuanmeldungen zu berücksichtigen und einige Kinder mussten für ein Semester auf die Warteliste gesetzt werden.

Im Zusammenhang mit dem 40-jährigen Bestehen der Musikschule im Jahr 2006 wurde im Berichtsjahr bereits mit den Vorbereitungen begonnen (z. B. Finanzierung, Terminplanung, Projektideen, Komposition Singspiel). Schülerinnen und Schüler werden beim Musizieren oder bei Tanzvorstellungen zu erleben sein.

Öffentliche Veranstaltungen

- öffentliche Vortragsabende, Musizierstunden und Konzerte in der jährlichen Instrumentendemonstration sowie im Informationsabend für neu angemeldete Schüler/-innen und deren Eltern
- Bläserlager im Elsass im April, Streicherlager in Seewen im September
- Vorstellung der Lehrpersonen F. Döling, F. Sanchez, K. Bury-Reichert im Lehrerkonzert
- Förderkonzert für besonders begabte Schüler/-innen
- Sommerkonzert in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Metallharmonie Binningen
- Das traditionelle Weihnachtskonzert wurde ergänzt durch ad hoc Chor mit Mitgliedern des Schulrats, der Binninger und Bottminger Musikvereine, Eltern und Lehrpersonen.
- Bei zahlreichen Gemeindeauftritten, darunter beim Nationalratspräsidentenfest am 20. November, musizierten Lehrpersonen und Schüler/-innen.

Schulprogramm

In zwei weiteren Weiterbildungstagen des Kollegiums und zahlreichen Intensivtagen der Schulleiterinnen wurde ein erster Entwurf des Schulprogramms erarbeitet.

Neuerungen

Der Kauf zweier neuer Klaviere und die Mitbenützung eines Leihflügels im Bereitstellungsraum erweiterten das Instrumentarium der Musikschule.

Unterrichtsangebot

Das Angebot konnte durch das Fach E-Bass erweitert werden.

Schülerzahlen

Um die seit August 2005 bestehende Warteliste aufzulösen, wurden für das kommende Jahr 333 Lektionen bewilligt. Insgesamt wurden 711 Schüler/-innen unterrichtet. In dieser Zahl enthalten sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diversen Ensembles.

Musikschul-Statistik per Dezember	2005	2004
Schüler/-innen aus Binningen	487	458
Schüler/-innen aus Bottmingen	209	200
Schüler/-innen aus anderen Gemeinden	<u>15</u>	<u>5</u>

Total

711

663

Erwerb von Kunstgegenständen

Die Gemeinde Bottmingen unterstützt seit Jahren lokale und zum Teil auch unbekannte Kunstschaaffende mit dem Erwerb ihrer Kunst. So hat sich eine schöne Anzahl Bilder angesammelt, welche im Besitz der Gemeinde ist. Grösstenteils sind diese in der Gemeindeverwaltung platziert, an diversen ‚Aussenstationen‘ (Schulhäuser, Friedhof ...) findet man jedoch ebenfalls welche als ‚Leihgaben‘.

Im 2005 wurde die Transaktion eines Düblin-Bildes vorgenommen. Das Ölbild „Familie Düblin“ von Jacques Düblin wird an die Nichte des Künstlers zurückgegeben, dafür erhält die Gemeinde die beiden Bilder „Frühlingsgarten“ und „Sommergarten“. Beide werden nach der Rahmung im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung zu sehen sein.

Dorfmuseum**Personelles**

Das Museumsteam besteht insgesamt aus 19 Personen; dies sind neben den Mitgleidern des Stiftungsrats (siehe Ziff. 3.6) Louis Bachmann, Otto Burki, Ruth Cereghetti, Christian Dannacher, Matthias Kunz, Ernst Peterli, Eugen Ruesch, Paul Stöcklin, Roland Strub, Jules Wiesner, Walter Wiesner und Walter Zellweger.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr fanden folgende Anlässe statt:

- 2 Dorfführungen (1 Schulklasse, 1 private Gruppe)
- 11 Führungen von Gruppen, meistens in Verbindung mit einem Apéro
- 3 Klassen besuchen das Museum an 5 Tagen
- 1 Pfadiabteilung Sunnebärg besuchte das Museum und färbte Ostereier
- an 5 Sonntagen stand das Museum offen

Es wurden über 350 Besucherinnen und Besucher gezählt.

Museumsarbeit

Nach der Einweihung des Mathysehus machte sich das Museumsteam an die Neugestaltung der Vereins-Galerie. Die Hauptaufgabe liegt im Berichtsjahr in den Händen von Louis Bachmann, der die Planung und Gestaltung dieser neuen Abteilung leitet. Durch die Umstellung auf ein neues Programm muss er sich neben seiner eigentlichen Arbeit auch noch mit den Tücken des neuen Programms herumschlagen.

Neben verschiedenen Spezial- und Arbeitsgruppeneinsätzen trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Stiftungsrat zu ihren monatlichen Arbeitseinsätzen. Alle Beteiligten haben viel Freizeit in die Dorf museumsarbeit investiert.

Verschiedenes

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Anlässe und Tagungen der ‚Stiftung Museen BL‘ und des ‚Verbands der Museen der Schweiz‘ besucht. Im Mittelpunkt stand jeweils der Erfahrungsaustausch. Das Jahr wurde mit einem Essen und gemütlichem Beisammensein abgeschlossen.

4.5 SOZIALE DIENSTE, GESUNDHEIT

Von der Sozialhilfebehörde wurden folgende Unterstützungsgesuche behandelt:

Unterstützungsfälle gemäss Sozialhilfegesetz	2005	2004
Aus dem Vorjahr übernommen	51	47
Während des Jahres neu aufgenommen	28	37
Während des Jahres abgeschlossen	32	33
Stand per 31. Dezember	47	51
Total der Unterstützungen im Jahr	79	84
Die Unterstützungen bezogen sich auf:		
Vollständige Familien mit Kindern	8	7
Einelternefamilien (inkl. getrennt lebend)	22	24
Einzelpersonen: Erwachsene	45	48
Einzelpersonen: Kinder/Jugendliche	0	2
Paare ohne Kinder	4	3
Total	79	84

Hauptmerkmale der Unterstützungsbedürftigkeit

Familiäre Gründe (alleinerziehend, getrennt)	4	7
Krankheit (Invalidität, Unfall, Psych. Erkrankung)	8	11
Drogenabhängigkeit	4	4
Arbeit (ausgesteuert, geringes Einkommen)	59	56
Familien- und Heimplatzierungen	3	4
Diverses	0	1
Asylbewerbende ohne Arbeitsberechtigung	<u>1</u>	<u>1</u>
Total	79	84

Unterstützungsdauer der abgeschlossenen Fälle

1 bis 3 Monate	8	11
3 bis 6 Monate	4	6
6 bis 12 Monate	7	5
1 bis 2 Jahre	7	7
2 bis 3 Jahre	3	1
über 3 Jahre	<u>3</u>	<u>3</u>
Total	32	33

Verfahren im Zusammenhang mit Verlustscheinen bei Krankenkassenausständen, Abklärungen betreffend Sozialhilfebedürftigkeit

Klienten:	23
Verfahren:	44

Sozialhilfe, Vormundschaft**Soziale Dienste**

Probleme verschiedenster Natur im persönlichen Bereich von Jung und Alt, Budgetberatungen, Steuererlassgesuche, Erziehungsberatungen, Eheprobleme, Abklärungen und Überwachung von Pflegeplätzen für die Vormundschaftsbehörde, Kinderzuteilungsberichte in Scheidungsverfahren zuhanden der Gerichte, das Führen von Beirat- und Beistandschaften für Kinder und Erwachsene, Familienbegleitungen und -beratungen, Abklärungen betr. Kindsmisshandlungen, Beschaffung von Notwohnungen für ausgewiesene Mieter, Öffentlichkeitsarbeit, Bearbeiten und Beantworten unzähliger Beschwerden von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern beanspruchten die Sozialen Dienste in hohem Mass.

	2005	2004
Unterstützungen aus dem Fonds für soziale Härtefälle	19	4
Ferienfonds	33	38
Platzierung von Kindern und Jugendlichen in Heimen	1	6

Mündliche und telefonische Kurzberatungen konnten aus zeitlichen Gründen nicht erfasst werden.

Vormundschaftswesen**Vormundschaftliche Massnahmen**

Vormundschaften	6
Beiratschaften	6
Beistandschaften	<u>23</u>
Total	35

- Berichte über das Kindesvermögen	3
- Pflegekinder	1
- bedingte Pflegekinderbewilligungen	0
- Entmündigungsverfahren/Unterstellung unter die elterliche Sorge	0
- Unterhaltsverträge gemäss Art. 287 Abs. 1 ZGB	4
- Jugendstrafverfahren	2
- Abklärungen betr. Kindesschutzmassnahmen	9
- Abklärungen betr. vormundschaftliche Massnahmen	1
- Besuchsrecht	2
- Übertragung / Umteilung der elterlichen Sorge	0
- Adoptionen	2

Betreuung von Asyl suchenden Menschen

Im Auftrag des Bundes wurden betreut:

1. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	31
Individualunterkünfte	<u>2</u>
Total	33 Personen

2. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	27
Individualunterkünfte	<u>3</u>
Total	30 Personen

3. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	26
Individualunterkünfte	<u>1</u>
Total	27 Personen

4. Quartal

Wohnheim für Asylbewerber	32
Individualunterkünfte	<u>2</u>
Total	34 Personen

Altersfragen

Am 1. April konnte unter der Leitung von Frau Vera Hueber die Pflegewohngruppe an der Batteriestrasse in Bottmingen eröffnet werden. Bis im Mai 2005 konnten bereits alle acht Pflegeplätze belegt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden 24 Stunden am Tag während des ganzen Jahres betreut. Das Team hat dazu insgesamt 620 Stellenprozent zur Verfügung. Die Pflegewohngruppe operiert in enger Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Drei Linden in Oberwil.

Jugendfragen

Das Projekt der mobilen Jugendarbeit Leimental wird weiterhin von den Gemeinden Bottmingen, Oberwil, Therwil und Ettingen (nur betr. Coaching) gemeinsam getragen. Dabei knüpfen sogenannte Streetworker (in Bottmingen ist dies vorwiegend Herr Frank Awender) Kontakt zu Jugendlichen auf öffentlichen Strassen und Plätzen, unterstützen und betreuen sie und können so ihre Meinungen, Vorstellungen und Erwartungen, aber auch ihre Probleme in Erfahrung bringen mit der Zielsetzung, gemeinsam mit ihnen Lösungen zu erarbeiten.

Die heutigen Jugendlichen sind u. a. dank Mobiltelefonie sehr beweglich, treffen sich eher spontan und wechseln einzeln oder in kleinen Gruppen auch häufig ihren Standort entlang der Tramlinie von Basel bis Ettingen. Nachdem in den Vorjahren häufig Bottmingen im Brennpunkt der Aktivitäten von mehreren Gruppen lag, haben sich im Jahr 2005 die grösseren Ereignisse eher in Therwil und Oberwil abgespielt. Neben der aufsuchenden Arbeit im öffentlichen Raum hat Frank Awender auch entscheidend an jugendrelevanten Projektarbeiten wie der Schüler- und Jugendbefragung 2005 und dem Projekt Schulabschluss 2005 mitgewirkt.

Familienergänzende Kinderbetreuung**Leistungsvereinbarungen mit Tagesbetreuungsinstitutionen**

Es bestanden per 31. Dezember 2005 zwischen der Gemeinde Bottmingen und folgenden Institutionen Leistungsvereinbarungen (Voraussetzung für die Ausrichtung von Gemeindebeiträgen):

- Tagesfamilien Bottmingen
- Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen
- Tagesheim Chinderhuus zum Dichtelfink, Binningen
- Tagesheim Gartenstrasse, Aesch (Trägerin ist die Gemeinde Aesch)
- Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz

Der Gemeinderat hat im Verlauf des Berichtsjahrs beschlossen, dass bei jenen Heimen, die von der öffentlichen Hand getragen werden, auf den Abschluss einer Leistungsvereinbarung grundsätzlich verzichtet wird.

Gemeindebeiträge

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden folgende Gemeindebeiträge für familienergänzende Kinderbetreuung ausgerichtet:

Tagesfamilien Bottmingen	CHF	9'310.20
Tagesheim zum Sunnebliemli, Bottmingen	CHF	35'947.20
Tagesheim Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen	CHF	1'118.55
Tagesheim Gartenstrasse, Aesch	CHF	00.00
Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz	CHF	13'040.50
Tagesschule Bottmingen	CHF	15'674.50
Total ausgerichtete Gemeindebeiträge	CHF	75'091.45

Die Berechnung der Gemeindebeiträge erfolgt nach einem einheitlichen Tarif.

Statistik betreute und unterstützte Bottminger Kinder 2005 (ohne Tagesschule, siehe Seite 13)

Betreuungsinstitution	Durchschnitt Anzahl betreute Kinder pro Jahr	Anzahl Betreuungstage*
Tagesfamilien Bottmingen	7	259.0
Tagesheim Sunnebliemli, Bottmingen	7	559.0
Chinderhuus zum Dischtelfink, Binningen	2	62.0
Tagesheim Gartenstrasse, Aesch	0	00.0
Kinderkrippe des Kantonsspitals Bruderholz	1	147.0
Total	17	1'027.0

* 1 Betreuungstag = 10 Stunden

Unterstützungen von Berggemeinden

Folgende Projekte von Berggemeinden wurden unterstützt:

CHF 8'000 wurden der Kirchgemeinde Mund/VS für die Sanierung/Renovation der Pfarrkirche St. Jakobus (Asbestbeseitigung) zugesprochen. Die Kirche in Mund ist nicht nur Gotteshaus für die 570-Seelen-Gemeinde, sondern auch als Begegnungs- und Kulturzentrum für Gemeinde- und nicht kirchliche Freizeitaktivitäten für die Bevölkerung von zentraler Bedeutung.

CHF 17'000 wurden unserer Partnergemeinde Wassen, zu der auch das Meiental gehört, für die Sanierung des Sport- und des Spielplatzes, beides wichtige Infrastrukturanlagen insbesondere für Kinder und Jugendliche der Gemeinde, zur Verfügung gestellt.

Arbeitslosenstatistik

Monat	männlich	weiblich	Total
Januar	45	29	74
Februar	45	38	83
März	40	37	77
April	36	32	68
Mai	29	29	58
Juni	28	33	61
Juli	33	33	66
August	35	35	70
September	38	35	73
Oktober	35	33	68
November	36	30	66
Dezember	38	32	70

Im Gegensatz zum Jahr 2004 ist die Anzahl an Arbeitslosen um 5 gesunken.

Gemeindekrankenpflege (GKP), Spitalexterne Krankenpflege (Spitex)**Statistik per 31. Dezember**

Vereinsmitglieder	554
Betreute Patientinnen/Patienten	58

Erbrachte Leistungen

Pflegerische Leistungen in Stunden	4'322
Hauswirtschaftliche Betreuung in Stunden	1'738
Bezogene Mahlzeiten	4'279

Personalstatistik

	Personen	Stellenprozente
Personal Stand 31. Dezember	12	506
davon		
Anzahl Personen Pflege/Haushalt	10	411
Leitung/Administration	2	95

Mütter-, Väterberatung

Von Geburt an zur Gesundheit Sorge tragen.

Die Mütter-, Väterberatung ist auf das Wohl der ganzen Familie ausgerichtet. Sie steht allen offen, ganz unabhängig von der Familienform.

Das Angebot umfasst telefonische Beratung von Montag bis Freitag, wöchentliche Beratung mit und ohne Voranmeldung in der Gemeindestube, Hausbesuche nach Absprache.

Die Mütter- und Väterberatung verzeichnete für Bottmingen im vergangenen Jahr

Geburten	40
Hausbesuche	8
Konsultationen in der Beratungsstelle	135

Telefonische Beratungen sind insgesamt 664 erfolgt; diese werden in der Statistik zusammen mit Biel-Benken, Bottmingen, Ettingen und Therwil erfasst.

Kinder- und Jugendzahnpflege

Konservierende Behandlungen	CHF	58'284.35
Kieferorthopädische Behandlungen	CHF	88'527.45
Total KJZ-Behandlungen	CHF	146'811.80

Subventionsbeitrag Gemeinde/Kanton (je)	CHF	20'839.60
---	-----	-----------

Gesundheit

Im Zusammenhang mit der Gefahr einer Infektion des einheimischen Geflügels mit dem Vogelgrippevirus erliess der Bundesrat ein Verbot der Freilandhaltung für Geflügel. Die Sozialen Dienste riefen im Auftrag des Kantonstierarztes Basel-Landschaft alle Geflügelhalter in Bottmingen zur Registrierung ihres Geflügels auf und übermittelten die Vorschriften betreffend Stallhaltung. Herr Lukas Wiesner, Beauftragter für Landwirtschaft der Gemeinde Bottmingen, überprüfte die Einhaltung der Vorschriften.

Pilzkontrolle

Im Jahre 2005 wurden ca. 45 Pilzkontrollen durchgeführt.

Insgesamt wurden ca. 35 kg Pilze gebracht; davon waren 15 kg ungeniessbar, giftig oder verdorben.

4.6 SICHERHEIT

Feuerwehr

Mannschaftsbestand	1.1.2005	31.12.2005
Offiziere	7	6
Höhere Unteroffiziere	2	2
Unteroffiziere	11	8
Gefreite	10	8
Soldaten	7	7
Rekruten	6	6
Total Mannschaftsbestand	43	37

davon Frauen 5 5

Einsätze	2005	2004	2003	2002	2001
Gebäudebrände	2	1	9	5	5
Fahrzeugbrände	0	0	1	1	1
Andere Brände	9	5	2	3	2
Flurbrände	0	0	0	0	0
Täuschungsalarme	2	1	5	2	3
Pioniereinsätze	0	2	3	0	1
Strassenrettungen	1	0	0	0	0
Ölwehr	5	3	1	3	4
Leitungsbrüche	3	1	5	2	6
Sturm/Hagel	7	5	19	4	8
Diverse	3	7	5	2	4
Alarmübung	1	1	1	0	1
Total Einsätze	33	26	51	22	35

Total aufgewendete Stunden (Stand 5. November)

Kommission	43 Std.
Fahrzeugbeschaffung	72 Std.
Übungsstunden	2'364 Std.
Magazinstunden	74 Std.
Einsätze	676 Std.

Kantonale Ausbildung

Folgende kantonale Kurse wurden besucht:

Personen	Anzahl Personen	Kurs	Tage/Person
Feuerwehrsoldaten/-soldatinnen	8	Grundkurs	5
Gefreite	3	Gruppenführerkurs	4
Korporale	1	Wachtmeisterkurs	2
Wachtmeister	2	Offizierskurs 1	6
Offiziere	0	Offizierskurs 2	6

Ausbildungstage total 66

Weiter wurden 5 Offiziere im Of WBK (1 Tag/Person) und ein AdF zum Materialwart (2 Tag/Person) im Ausbildungszentrum IFA Balsthal ausgebildet. Ein AdF konnte den Führerausweis Kat. C1 Code 118 „Führung von schweren Feuerwehrmotorfahrzeugen“ erwerben.

Kommunale Ausbildung

Die Feuerwehrleute wurden in ihren Kernaufgaben Lösch-, Rettungs-, Pionierdienst ausgebildet.

Rekrutierung

Es konnten zehn männliche und eine weibliche Feuerwehrangehörige rekrutiert werden. Ausschlaggebend für diesen Zuwachs waren sicher der Entscheid, auf die Pflichtrekrutierung zurückzukommen, aber auch die komplett neu gestaltete Rekrutierung. Es wurde je eine Rekrutierungs- bzw. Informationsveranstaltungen in drei aufeinander folgenden Wochen durchgeführt. Bemerkenswert ist jedoch die hohe Anzahl (40) von unentschuldigtem Absenzen, die mit einer Bussenverfügung geahndet wurden. Der Soll-Bestand von 45 AdF ist für das Jahr 2006 erreicht.

Einsatzpläne

Die Einsatzpläne sind fertiggestellt und von der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung genehmigt worden.

Diverses

Das Hilfelöschfahrzeug wurde nach einer Bauzeit von zehn Monaten am 1. November durch die Firma Brändle Tony AG Wil abgeliefert. Die Ausbildung am neuen Fahrzeug hat bestätigt, dass die Feuerwehrleute das Fahrzeug mit relativ wenig Ausbildung beherrschen. Die Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr Bottmingen und der Firma Brändle Tony AG Wil war äusserst positiv, auf zusätzliche Wünsche seitens der Feuerwehr wurde ohne Kostenfolge eingegangen. Die BL Gebäudeversicherung hat das Fahrzeug abgenommen und den Subventionsbetrag von CHF 102'233.– überwiesen.

Die kantonale Alarmübung vom 20. Juni, die alle fünf Jahre von der BL Gebäudeversicherung durchgeführt wird, hat zum Ziel, die Einsatzbereitschaft (Schutzziel) der Feuerwehren zu überprüfen. Die Feuerwehr Bottmingen hat trotz Unfall (ohne Verletzte) mit der Note "Gut" erfüllt.

Zivilschutzorganisation Leimental (ZSOL)

Die Zusammensetzung der Zivilschutzkommission ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die vertraglich vorgesehenen Geschäfte wurden in vier Sitzungen behandelt.

Bestände gemäss Zivilschutz XXI

<u>Formation</u>	<u>Bestand</u>
Kommando / Kommandogruppe	2
Führungsunterstützung	49
Betreuung	22
Unterstützung	285
Kulturgüterschutz	14
Logistik	79
Planung	4
	<u>455</u>

Ausbildung, Training und Einsätze

	<u>Dienstage</u>
Einsätze zu Gunsten Gemeinden, Wald und Grossanlässe	899
Hochwassereinsätze Innerschweiz	812
Einsätze zu Gunsten Alters- und Pflegeheime, Behindertenheime	193
Ausbildung und Training, Rapporte, Materialumzug	<u>781</u>
Total	2658

Die Einsätze in Stans und Sarnen vom August 2005 haben die Anzahl der Dienstage um ca. 900 erhöht. Dem gegenüber stehen die entsprechen Subventionen des AMB.

Rechnung und Budget

<u>Produkte</u>	<u>Rechnung CHF</u>	<u>Voranschlag CHF</u>
Ausbildung, Training,	174'694	111'449
Anlagen Schutzräume	36'753	13'096
Einsätze	<u>326'410</u>	<u>321'775</u>
Gesamtaufwand inkl. Abschreibungen, Zinsen, Verwaltungszuschlag	537'927	446'320
Beiträge der Gemeinden (= Nettokosten)	349'675 *	341'051
Statische Abschreibungen, Zinsen, Verwaltungszuschlag	188'252	105'269
Kopfbeitrag pro Einwohner CHF 10.68		
* wovon Anteil Bottmingen	<u>61'685</u>	

Fahrzeuge

Die Fahrzeugbeschaffung ist weitgehend abgeschlossen. Die Flotte besteht aus:

1 Puch 4 x 4

1 Mannschaftstransporter Mercedes

2 Modulfahrzeuge Mercedes 4 x 4
1 Geräteträger Delfi

Die Fahrzeuge wurden durch die Schutzraum-Ersatzabgaben finanziert und haben die Rechnungen der Gemeinden nicht belastet.

Sicherheitsbeauftragter bfu

- Im Berichtsjahr besuchte der Sicherheitsbeauftragte einen Einführungskurs.
- Verschiedenen Einwohnern und Einwohnerinnen konnten Ratschläge und Verhaltensmassregeln über Unfallverhütung und Sicherheit im Haushalt und im Strassenverkehr erteilt werden.

4.7 TIEFBAU UND ANLAGEN, GGA

Strassenwesen

Strassenbau: Neubau Elsternweg
Endausbau Schützenstrasse 2. Etappe bis Kehrplatz

Verschleisschichten: Schützenstrasse 2. Etappe bis Kehrplatz

Wasserversorgung

Planung

Die Quell- und Sauberwasserleitungen im ganzen Gemeindegebiet wurden erfasst. Zudem wurde mit der Erarbeitung eines Kontroll- und Spülkonzepts begonnen.

Ausführung

Die Verbindungsleitung von der Quellwasserfassung bis zur Weiheranlage Bammertsgraben wurde ersetzt.

Trinkwasserleitungen Leitungsneubau Elsternweg
Leitungsersatz Känelmattstrasse bis Schützenhaus; Nelkenweg; Fiechthagstrasse im Bereich Brücke Spitzackerpromenade; Brunnen beim Bammertsgrabenweiher

Wasserverbrauch 2005

Bezug vom Wasserwerk Reinach (WWR)	486'091 m ³
vom WWR Gesamtverbrauch	11,7 %

- Haushaltungen und Kleinbetriebe	392'876 m ³
- Industrie und Gewerbe	7'902 m ³
- öffentliche Gebäude	8'427 m ³
- Garten- und Hallenbad	19'030 m ³
- Brunnen/Weiher	12'959 m ³
- Bauwasser/Feuerwehr (geschätzt)	15'000 m ³
- Netzverlust (6,1 % des Bottminger Gesamtverbrauchs)	29'897 m ³

Wasserverbrauch pro Kopf und Tag	232 l
----------------------------------	-------

WWR insgesamt an alle angeschlossenen Gemeinden	4'232'387 m ³
---	--------------------------

Abwasser

Verrechnetes Abwasser	406'517 m ³
-----------------------	------------------------

Raum- und Siedlungsplanung

Siedlungsplanung

Auf der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 1851, Talholzstrasse 7, wurde ein Quartierplan errichtet. Dieser dient der Nutzung für genossenschaftliches Wohnen für Senioren.

Das Planungskonzept des öffentlichen Raums im Zentrum und Siedlungsbereich wurde erarbeitet und an der Gemeindeversammlung vom 19. Oktober 2005 behandelt. Die Gemeindeversammlung hat nicht Eintreten auf das Geschäft beschlossen.

Das Forstamt beider Basel hat im Auftrag der Gemeinde Bottmingen die Festlegung der statischen Waldgrenzen im Zonenplan Siedlung durchgeführt. Diese sind in einer Waldgrenzenkarte eingetragen worden. Das öffentliche Auflageverfahren wird im 2006 durchgeführt.

Landschaftsplanung

Die Revision der Zonenvorschriften Landschaft ist im Hinblick auf den zur Zeit beim Kanton in Ausarbeitung stehenden Richtplan sistiert und wird nach dessen Genehmigung weiter bearbeitet.

Gross-Gemeinschafts-Antennenanlage (GGA)

Stand der angeschlossenen Wohneinheiten (per 31. Dezember):	2005	2004
Anschlüsse in Betrieb	2'530	2'497
plombierte Anschlüsse	104	107
angeschlossene Wohneinheiten	2'634	2'604

Es sind 95,0 % von total 2'682 Wohnungen angeschlossen.

Fernseh- und Radioprogramme

Mit dem Ziel, insbesondere die digitalen Fernseh- und Radioprogramme gemeinsam anbieten zu können, arbeitet seit Ende Juni das Kabelnetz der interGGA mit dem Kabelnetz Pratteln zusammen. Die Erweiterung des digitalen Programmangebots erfolgte am 28. Juni.

TV analog: Die beiden Programme Rai due (Italien) sowie RTP International (Portugal) werden seit dem 28. Juni und CNBC (England) seit dem 17. Oktober nur noch digital übertragen. Im Zusammenhang mit den neuen Digitalprogrammen musste ebenfalls der Sender TSI 1 von Kanal 22 auf den Kanal 29 verschoben werden.

TV digital: Neben den Pay-TV Angeboten des Teleclubs und der EBM konnten in Zusammenarbeit mit der GGA Pratteln zusätzlich 83 frei empfangbare digitale Fernsehprogramme aufgeschaltet werden. Zu bemerken ist diesbezüglich, dass ein grosser Teil der Programme bereits analog übertragen wird. Die bis dahin von der interGGA übertragene Palette "Balkan/Osteuropa" wurde abgeschaltet, da alle 8 Programme ebenfalls im neuen Digitalangebot enthalten sind.

Radio UKW: Mitte Oktober wurde neu der Schweizer Privatradiosender "Life Channel" auf 101.40 MHz aufgeschaltet. Ansonsten erfuhr das UKW-Angebot über Kabel keine Veränderung.

Radio digital: Am 28. Juni wurden ebenfalls neu 69 digitale Radioprogramme aufgeschaltet. Wie auch die digitalen Fernsehprogramme, sind diese aber nur mit einer Set-Top-Box empfangbar.

Anzahl der übertragenen Programme per 31. Dezember	50	TV analog
	126	TV digital (83 frei empfangbar / 43 Pay-TV)
	41	Radio UKW
	69	Radio digital

Internet über das GGA-Kabel

Per 31. Dezember nutzten 613 Haushalte, das sind 23,3 % der angeschlossenen Wohneinheiten, das GGA-Kabel als Verbindung zum Internet.

Telefonie über das GGA-Kabel

Seit Dezember ist es nun auch möglich, mittels eines speziellen Modems über das GGA-Kabel zu telefonieren. Dieser Dienst nennt sich Voice over Cable (VoC). Die Verbindung erfolgt über das Kabelnetz der interGGA bis zum Provider, wo dann der Übergang in das konventionelle Telefonnetz stattfindet. Per 31. Dezember nutzten in Bottmingen bereits 6 Abonnenten diesen Dienst.

Werkhof

Unterhalt Strassen und Feldwege: Unterhaltsaufwand 1'277 Stunden

Die Feldwege Mittlerirütti und Hämisacker wurden im Rahmen der Feldwegsanierungen teilweise erneuert. Zur Werterhaltung der Strassen wurde eine weitere Etappe von Belagsrissen durch die Firma Euphant AG, Basel, mit einer Spezialemulsion versehen. Das Ausgiessen von Belagsrissen ist sehr kostengünstig. Damit

kann ein Belagsersatz um viele Jahre verzögert werden. Gleichzeitig mit der Behebung des Hauptleitungsbruchs am Sichelweg, im Abschnitt Lerchenstrasse bis Starenstrasse, wurden die sanierungsbedürftigen Randabschlüsse erneuert.

Öffentliche Beleuchtung: Unterhaltsaufwand 258 Stunden

- Auswechseln von Beleuchtungsmitteln
- Auswechseln von beschädigten oder umgefahrenen Kandelabern
- Reinigung der Beleuchtungskörper

Häckseldienst für Private: Unterhaltsaufwand 454 Stunden

Mit 454 Arbeitsstunden hält sich der Aufwand im Rahmen der letzten Jahre. Die mittlerweile 12-jährige und sehr reparaturanfällige Holzhackmaschine konnte durch eine leistungsfähigere Maschine ersetzt werden.

Brunnenanlagen: Unterhaltsaufwand 215 Stunden

Es wurden insbesondere folgende Arbeiten verrichtet:

- Reinigung der Brunnenanlagen
- Sanierung/Reparatur der Brunnenanlagen am Banntagsplatz

Im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung wird neu eine Reinigung der Brunnen im 2-Wochen-Turnus vorgeschrieben.

Friedhofanlage Schönenberg: Unterhaltsaufwand 1'391 Stunden

Der allgemeine Unterhalt und die Pflege des Friedhofs ist im üblichen Rahmen verlaufen. Die Erweiterung der Friedhofanlage hatte im 1. Jahr keinen Mehraufwand zur Folge.

Bestattungen: Stundenaufwand 293 Stunden

Bei den Bestattungen gibt es nichts Nennenswertes. Die Ausbildung des neuen Gärtners zum Leichenbegleiter konnte abgeschlossen werden.

Gräberunterhalt im Auftrag von Angehörigen von Verstorbenen: Unterhaltsaufwand 226 Stunden

Friedhofanlage Margrethen: Unterhaltsaufwand 221 Stunden

Kanalisationen/Drainagen: Unterhalts- und Reinigungsaufwand 232 Stunden

Es wurden vor allem ausgefahrene Dohlendeckel ersetzt. Dem Unterhalt der Drainagen muss inskünftig spezielle Beachtung geschenkt werden, da die Leitungen sehr stark verkalken und dadurch innerhalb kürzester Zeit verstopfen.

Rabatten: Unterhaltsaufwand 2'852 Stunden

Neben den ordentlichen Arbeiten wurden folgende Projekte realisiert:

- Weiterführung der Umgestaltung der Rabatte an der Bodenackerstrasse. 3/4 der gesamten Anlage (Grenze Basel-Stadt bis Fiechthagstrasse) wurde umgestaltet und nach ökologischen Grundsätzen in eine artenreiche Blumenwiese umgewandelt (Abtragen des Humus und Einbringen von Juraschott/Mergel).

Es muss festgestellt werden, dass die Blumenvielfalt nicht nur Insekten, sondern auch die Menschen anzieht, welche die Ziele durch Pflücken von Blumen beeinträchtigen.

Brückenwaage

Die Brückenwaage wurde nach wie vor von einigen Landwirten aus dem Leimental rege benutzt (insgesamt 36 Wägungen). Die Brückenwaage wird durch das eidgenössische Eichamt (alle 3 Jahre) kontrolliert und geeicht. Die Kontrolle erfolgte Jahr 2005. Der Kontrolle vorangegangen ist eine umfassende Reinigung durch die Werkhofangestellten.

Wasenmeisterei: Unterhaltsaufwand 17 Stunden

Es wurden vorwiegend Kadaver von Haus- und Kleintieren entsorgt. Der Aufwand gegenüber dem Vorjahr ist leicht gesunken. Das kantonale Veterinäramt hat eine neue Verordnung für den Betrieb von Kadaversammelstellen erlassen. Die Kadaversammelstelle erfüllt die neuen Anforderungen nicht mehr und wird ohne entsprechende Massnahmen in absehbarer Zeit geschlossen werden müssen.

Wasserversorgung: Unterhaltsaufwand 466 Stunden

Die mit den Brunnenmeisteraufgaben beauftragte Firma Heinis AG, Biel-Benken, hat die Arbeiten in der Wasserversorgung ohne Probleme erledigt.

- Das Schieberkonzept, das zur Optimierung der Hauptleitungsschieber führen wird, ist abgeschlossen. Das Konzept wird mit baulichen Massnahmen (u. a. im Zusammenhang mit Hausanschlüssen, Wasserleitungsbrüchen und andere Tiefbauarbeiten etc.) in den kommenden zwei Jahrzehnten umgesetzt.
- Es waren zwei Hauptleitungsbrüche und vier Hausanschlussleitungsbrüche zu verzeichnen. Ein Wasserleitungsbruch am Sichelweg hatte zur Folge, dass sowohl die ganze Leitung als auch die Strasse im Abschnitt Lerchenstrasse bis Starenstrasse saniert werden mussten.

Das Leitungsnetz befindet sich in einem guten Zustand, was sich in einem niedrigen Wasserverbrauch bemerkbar machte. Ebenso sind die Hydranten in einem guten Zustand - die Wartungskosten sind entsprechend niedrig. Weitere Informationen können im QS-Jahresbericht des Brunnenmeisters nachgeschlagen werden.

Winterdienst: Unterhaltsaufwand 1'772 Stunden

Das Jahr 2005 (Januar bis März und Dezember) bescherte uns viel Schnee und Eis. Probleme gab es aber noch mit der gemeinsamen Salz- und Splittsilanlage in Oberwil. Die Umstellung einiger Gemeinden vom Splitt- auf ausnahmslosen Salzeinsatz bewirkte, dass das Salzsilo in Oberwil an seine Kapazitätsgrenze stiess; dies wurde mit einer Kapazitätserweiterung auf 60 t bis Mitte Dezember gelöst.

Verkehr

Öffentlicher Verkehr

Ruftaxi

Jahr	Anzahl Personen pro Stunde	Gefahrenere km pro Person	Betriebs-Stunden	Jugendliche	Erwachsene	Personen insgesamt	km pro Jahr
1999	3,53	2,13	1'902	944	5'780	6'724	14'364
2000	3,47	2,18	1'970	1'269	5'586	6'855	14'996
2001	3,45	2,17	1'956	998	5'758	6'756	14'725
2002	3,22	2,18	2'029	971	5'562	6'533	14'264
2003	3,18	2,18	2'030	649	5'803	6'452	13'907
2004	3,40	2,13	2'037	614	6'316	6'930	14'794
2005	3,46	2,37	2'024	769	6'225	6'994	14'765

Im Berichtsjahr wurden täglich durchschnittlich 19 Personen befördert.

Die Zunahme der transportierten Personen gegenüber dem Vorjahr beträgt 0,9 %.

Ortsbus in Abklärung

Auf Anfrage der Gemeinde Oberwil für eine gemeinsame Lösung zur Erschliessung des Oberwiler Hochlettenquartiers und Bottminger Talholz-/Vogelquartiers an den öffentlichen Verkehr (Busbetrieb), hat der Gemeinderat Bottmingen grundsätzlich Interesse an einer gemeinsamen Lösung bekundet. Mögliche Konzepte werden durch einen Verkehrsplaner erarbeitet.

Privater Verkehr

Gesamtkonzept Tempo-30 (Runder Tisch): Die notwendigen Planungsunterlagen und das Verkehrsgutachten wurden den kantonalen Amtsstellen für die Vorprüfung eingereicht. Der inzwischen eingegangene Prüfungsbericht wird in der Verwaltung ausgewertet und beurteilt.

Geschwindigkeitskontrollen

Im Berichtsjahr wurden innerhalb des Gemeindebanns verschiedentlich Geschwindigkeitskontrollen durch die Gemeindepolizei durchgeführt. Zudem stand auch ein Geschwindigkeitsanzeigergerät im Einsatz. Nachfolgend eine statistische Zusammenfassung der Ergebnisse:

Datum	Geschwindigkeitskontrollen (mit Bussen) Strasse	Zeit von bis	Gemessene Fahrzeuge	Übertretungen	
				Anzahl Fahrzeuge	in %
17.01.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	16.00 - 19.30	593	67	12.82
18.01.	Rappenbodenweg beide Richtungen	06.00 - 10.01	304	38	12.50
02.02.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.15 - 17.25	266	38	14.29
	Rappenbodenweg beide Richtungen	17.30 - 20.00	237	38	16.03
03.02.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	05.45 - 10.00	333	38	11.41
10.03.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.30 - 18.02	980	114	11.63
	Rappenbodenweg beide Richtungen	18.05 - 20.00	251	38	15.14
11.03.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	06.00 - 10.40	603	76	12.60
29.03.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.25 - 20.00	581	114	13.40
30.03.	Rappenbodenweg beide Richtungen	05.45 - 10.00	164	38	23.17
20.04.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.15 - 20.00	767	113	14.73
21.04.	Rappenbodenweg beide Richtungen	05.45 - 07.50	213	38	17.84
	Bodenackerstrasse beide Richtungen	10.00 - 12.00	121	18	14.88
17.05.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.15 - 20.00	744	76	10.22
18.05.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	05.45 - 10.00	346	38	10.98
30.05.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.30 - 20.00	619	76	12.28
31.05.	Rappenbodenweg beide Richtungen	06.00 - 09.00	181	36	19.89
	Bodenackerstrasse beide Richtungen	09.00 - 12.00	467	53	11.35
05.07.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.00 - 19.31	1'431	188	13.14
06.07.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	05.49 - 12.00	615	82	13.33
26.07.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.05 - 20.00	1'001	114	11.39
27.07.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	06.00 - 12.00	481	38	7.90
11.08.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.30 - 19.05	887	114	12.85
12.08.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	06.00 - 12.00	684	74	10.82
25.08.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.31 - 19.43	814	151	18.55
26.08.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	06.03 - 10.35	616	68	11.04
06.09.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.20 - 20.00	875	110	12.57
07.09.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	05.45 - 12.00	664	74	11.14
19.09.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.00 - 19.20	825	97	11.76
20.09.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	06.09 - 12.00	612	92	15.03
10.10.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.00 - 19.34	592	74	12.50
11.10.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	05.25 - 11.35	557	49	8.80
25.10.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.00 - 17.59	649	75	11.56
	Batteriestrasse beide Richtungen	18.06 - 20.00	299	35	11.71
26.10.	Rappenbodenweg beide Richtungen	05.45 - 09.02	201	25	12.44
	Bodenackerstrasse beide Richtungen	09.10 - 11.50	136	20	14.71
07.11.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.00 - 19.30	1'006	112	11.13
08.11.	Rappenbodenweg beide Richtungen	06.24 - 08.00	143	18	12.59
	Bodenackerstrasse beide Richtungen	08.25 - 10.57	331	48	14.50
22.11.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	15.10 - 19.20	862	73	8.47
23.11.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	06.02 - 06.46	43	5	11.63
	Rappenbodenweg beide Richtungen	06.52 - 09.20	195	24	12.31
	Bodenackerstrasse beide Richtungen	09.29 - 11.00	161	34	21.12
30.11.	Bodenackerstrasse beide Richtungen	14.56 - 16.48	405	37	9.14
	Rappenbodenweg beide Richtungen	17.00 - 17.50	83	14	16.87
	Batteriestrasse beide Richtungen	18.00 - 20.03	425	15	3.53
01.12.	Rappenbodenweg beide Richtungen	06.38 - 07.51	92	4	4.35
	Bodenackerstrasse beide Richtungen	08.00 - 13.15	612	82	13.40
Total		176 Std. 3 Min.	24'616	3'040	12.35

4.8 PRIVATER UND ÖFFENTLICHER HOCHBAU

Baustatistik: Baugesuche, Planaufgaben, Bewilligungen		2005	2004
Eingegangene Baugesuche		55	76
davon	Kanton	45	61
	Neuaufgaben	5	5
	Gemeinde	5	10
Baubewilligungen		45	64
davon	Kanton	40	59
	Gemeinde	5	5
Bewilligungen	Kanalanschluss	15	26
	Wasseranschluss	7	11

Die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen im Bereich Kanalisation und Wasserversorgung, entsprechen einer Bausumme von CHF 26,6 Mio. Die Akontobeiträge für die Überbauung SonVida am Elsternweg sind dabei nicht berücksichtigt.

Entwicklung Wohnungssituation

Bewilligte Neubauten:

Einfamilienhäuser	16	2
Mehrfamilienhäuser	7	9
Wohnungen total	55	47

Fertig erstellte Neubauten:

Einfamilienhäuser	3	12
Mehrfamilienhäuser	7	9
Wohnungen total	34	62

Abbrüche und sonstige Abgänge:

Einfamilienhäuser	2	3
Mehrfamilienhäuser	0	0
Wohnungen	2	4

Entwicklung der Wohnungssituation in den letzten 10 Jahren:

Erhebung per 31. Dezember	Anzahl Wohnungen	Zunahme gegenüber Vorjahr	davon Einfamilienhäuser	Einwohner pro Wohnung
1995	2'335	1,8 %	1'104	2,41
1996	2'397	2,7 %	1'119	2,36
1997	2'407	0,4 %	1'129	2,35
1998	2'451	1,8 %	1'152	2,32
1999	2'510	2,4 %	1'166	2,28
2000	2'522	0,5 %	1'174	2,23
2001	2'561	1,5 %	1'183	2,24
2002	2'588	1,1 %	1'187	2,23
2003	2'593	0,2 %	1'187	2,23
2004	2'651	2,2 %	1'196	2,18
2005	2'683	1,2 %	1'197	2,17

Wohnungsexperte

Wohnungsabnahmen	5 (13)
davon - Wohnungen	3 (12)
- Einfamilienhäuser	2 (1)
- Gewerbelokal	0

In Klammern sind die Zahlen des Vorjahrs vermerkt.

Im Berichtsjahr mussten erstaunlich wenig Wohnungsabnahmen vorgenommen werden. Die festgestellten Mängel hielten sich im normalen Rahmen.

Grundbuch, Kataster

Steuerkataster

Grundeigentümerinnen/-eigentümer (Stand per 31. Dezember)

In der Gemeinde wohnhaft	2'001
auswärts wohnhaft	563

Katasteranzeigen Mutations-Statistik (1. Januar - 31. Dezember)

Abbrüche	3
Abtretung	6
Begründung von STWE	5
Diverses/Mutationen	213
Endschätzungen	14
Erbgang	58
Kaufvertrag	163
Nachschätzungen	66
Neuschätzungen	2
Parzellierungen	3
Revisionsschätzungen	19
Schenkungen	8
Tausch	1
Teilung	5
Urteil	2
Vertragsänderung	<u>1</u>
Total Mutationen	<u>569</u>

Gemeindeliegenschaften

An den verschiedenen gemeindeeigenen Liegenschaften wurden u. a. folgende Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten ausgeführt:

Burggartenschulhaus

Nebst vielen kleineren Unterhalts- und Reparaturarbeiten gab es wiederum einige grössere zu tätigen! Die Schulküche bekam einen neuen grossen Waschautomaten. Für die Sekundarschule Niveau A wurden für ein Klassenzimmer neue höhenverstellbare Schulstühle gekauft. Sämtliche ca. 57 Türen in den Metallwänden wurden gerichtet und inkl. Drückergarnituren wieder gangbar gemacht. Das Rektorat und Sekretariat im Erdgeschoss erhielten aussenmontierte Sonnenstoren.

Erweiterung Bibliothek im Burggartenschulhaus

Als grösseres Projekt wurde die Erweiterung der Schul- und Gemeindebibliothek in der Zeit vom 25. September bis 21. Oktober realisiert. Das Büro für die Bibliothek wurde in einem Teil des ehemaligen Lehrerzimmers eingerichtet.

Sportplatz Burggarten

Die Gemeindeversammlung vom 8. März hat für die Sanierung und Umgestaltung des Sportplatzes Burggarten einen Kredit von CHF 1,4 Mio. bewilligt. Die Sanierungsarbeiten werden von anfangs Juli bis Mitte Oktober 2006 dauern.

Sportplatz Hämisgarten

In der zweiten und letzten Etappe wurden die Steinkörbe mit einem Diagonalgeflecht 'überzogen', damit keine Steine mehr herausgenommen werden können.

Turnhalle Hämisgarten

Zur Werterhaltung wurden bei sämtlichen Fenstern die Wetterschenkel gestrichen.

Finnenbahn Talholz

Damit unsere Einwohnerinnen und Einwohner für das Lauftraining auf der Finnenbahn optimale Verhältnisse vorfinden, wurden auch im Berichtsjahr Hobelspäne nachgefüllt und die Rundholzseitenabschlüsse repariert.

Hallenbad im Burggartenschulhaus

Die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2004 hat einen Investitionskredit von CHF 4,1 Mio. für die Sanierung des Hallenbads bewilligt. Nach einer Planungsphase von einem Jahr wurde mit den Sanierungsarbeiten am 20. Juni 2005 begonnen. Nach einer sehr kurzen Bauzeit kann der Badebetrieb im Hallenbad am 7. Januar 2006 wieder aufgenommen werden.

Kindergarten Ruchholz

Die Pfosten der alten Holzeinfriedigung waren verfault, die ganze Einfriedigung musste deshalb erneuert werden.

Feuerwehrmagazin Wuhrmatt

Der Kokosteppichboden im Feuerwehrmagazin, wurde durch einen schwimmenden Buchen-Fertigparkett ersetzt.

Spielplatz Hämisgarten/Talholz

Beim öffentlichen und Schulspielplatz wurden aus Sicherheitsgründen gemäss den bfu-Richtlinien Fallschutzplatten unter die Spielgeräte verlegt.

Therwilerstrasse 18 – Dorfmuseum

Beim Sicherungstableau wurde für die ganze Stromversorgung des Dorfmuseums ein Hauptschalter für die elektrischen Installationen installiert.

Rittergasse 9 - Mehrfamilienhaus

Bei allen drei Wohnungen wurden neue F30-Abschlüsse montiert. Im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss wurden je eine neue Wohnungstüre sowie im Dachgeschoss eine neue Abschlusswand mit Türe im Treppenhaus montiert.

Schlossgasse 3 – Restaurant Station

Das Holzwerk an der Südfassade, die Dachuntersicht bei der Westfassade, das Holzschöpfli und das Holzwerk an der Garage wurden neu gestrichen. Beim Auswechseln von Holzlatten an der Dachuntersicht auf der Südseite wurde festgestellt, dass auch Holzbalken der Dachterrassenunterkonstruktion verfault waren und ausgewechselt werden mussten.

Vermietung gemeindeeigener Räumlichkeiten und Liegenschaften

Aula- und Vereinsküche im Schulhaus Burggarten

Im Berichtsjahr wurde die Aula mit den zur Verfügung stehenden Infrastrukturen wie folgt genutzt: Die Bottminger Schule, inkl. Musikschule Binningen/Bottmingen sowie Werkjahr BL und die Wielandschule geniessen ein generelles Benützungsrecht während der Schulzeit von 7.00 - 18.00 Uhr. Ab 18.00 Uhr steht sie für schulbezogene Veranstaltungen wie Elternabende und Konzerte ebenfalls zur Verfügung.

Regelmässige feste Belegungen der Aula an Montag-, Mittwoch- und Donnerstagabenden für Musikproben:

- Jugendchor "sunny kids"
- Frauenchor Bottmingen
- Bo-Katzmann-Chor
- International Choir of Basel

Zusätzliche Benützungen:

- | | |
|---|----|
| - Schulische Anlässe (inkl. Musikschule, Werkjahr BL + Wielandschule) | 14 |
| - Anlässe von ortsansässigen Vereinen (Arbeiterschliessverein, Turnverein, etc.) für Konzerte, Lottomatch, zusätzliche Chorproben und Vereinsabende | 27 |
| - Anlässe von Institutionen der Gemeinde und Vorträge der Elternbildung Leimental sowie Anlässe auswärtiger Vereine | 8 |
| - Montag- bis Freitagbelegungen | 29 |
| - Wochenendbelegungen | 20 |

Benützung des **Partykellers** im Schulhaus Burggarten für private Anlässe (z. B. Geburtstage) 2
(im 2. Semester 2005 wegen Umbau des Hallenbades geschlossen)

Gemeindestube mit Foyer und Trauzimmer an der Therwilerstrasse 16/18

Permanente wöchentliche Belegungen tagsüber:

- Kaffeestübli des Bottminger Wochenmarkts,
- Altersturnen,
- Tanzgruppe der Pro Senectute
- Senioren für Senioren
- Mütter- und Väterberatung Leimental
- Seniorenjassnachmittage

Weitere Belegungen mit den Nebenräumen

- von Vereinen für Generalversammlungen, Weihnachtsfeiern etc. 47
- für Kurse der Erwachsenenbildung und Vorträge der Elternbildung Leimental 11
- von Ortsparteien für Sitzungen etc. 12
- Führungen im Dorfmuseum mit anschliessendem Apéro 8
- für standesamtliche Trauungen im Trauzimmer keine

4.9 UMWELT, SPORT UND FREIZEIT

Allgemeiner Umweltschutz

Abfallentsorgung

Die Abfallmengen sind bei einer Zunahme von insgesamt 2,7 % gegenüber dem Vorjahr in etwa konstant geblieben. Auffällig ist lediglich die deutliche Zunahme beim Metall. Vergleicht man die diesjährige Sammelmenge aber mit den Mengen der vorigen Jahre, so fällt auf, dass diese in einem normalen Bereich liegt, während im letzten Jahr eher wenig Metall eingesammelt wurde.

Abfallart/Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	gegenüber 2004
Hauskehricht	855 t	843 t	873 t	877 t	937 t	956 t	+ 2,0 %
Grüngut	394 t	407 t	425 t	422 t	463 t	463 t	0,0 %
Papier/Karton	577 t	581 t	560 t	558 t	561 t	585 t	+ 4,3 %
Glas	213 t	233 t	243 t	267 t	282 t	293 t	+ 3,9 %
Weissblech	9 t	10 t	9 t	12 t	11 t	11 t	0,0 %
Metall	29 t	28 t	21 t	30 t	19 t	27 t	+ 42,1 %
Total	2'077 t	2'102 t	2'131 t	2'166 t	2'273 t	2'331 t	+ 2,7 %

Abfall-Aktionen:

28. Mai Bring- und Holtag mit Sonderabfallsammlung, der von der Bevölkerung rege genutzt wurde.
3. September Clean-up-Day, an dem an die hundert Personen (Vereinsmitglieder, Privatpersonen, Kommissionsmitglieder, Gemeinderäte, etc.) von jung bis alt mitgeholfen haben, den Bottminger Wald und den Birsig vom Abfall zu befreien.

Feuerungskontrolle

Die Ölfeuerungskontrollen werden nur alle zwei Jahre durchgeführt; im Berichtsjahr (resp. Heizperiode 2004/2005) fanden keine Kontrollen statt. Die Heizperiode 2005/2006 dauert noch bis Mitte Jahr 2006.

WVB Wärmeverbund Bottmingen AG (Gründungsjahr 1989)

Die Details zum Geschäftsverlauf 2004/05 (Periode 1.7. bis 30.6.) der WVB Wärmeverbund Bottmingen AG kann dem Geschäftsbericht 2004/05 der AG entnommen werden. Dieser ist bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Entwicklung des Aktienanteils Gemeinde (gesamtes Aktienkapital CHF 800'000):

1989: 70 % weitere Aktionäre: EBM 15 %, Kanton BL 10 %, Helvetia Patria Versicherungen 5 %

2000: 80 % Übernahme des 10 %-igen Aktienanteils des Kantons BL durch die Gemeinde

2005: 80 %

An der Generalversammlung vom 6.12.2005 - diese fand in Bottmingen statt - wurden u. a. die Erneuerungswahlen der Verwaltungsratsmitglieder und der Revisionsstelle vorgenommen.

Gemeindedelegierte im Verwaltungsrat:

Amrein Jürg, neu (als Ersatz für Schärer Hans)

Berger Urs, Präsident

Kamber Kurt

Merkofer-Häni Anne

Gemeindedelegierte in der Revisionsstelle:

Fröhlicher Urs

Keller Jean-Daniel

Im Berichtsjahr hat die WVB Wärmeverbund Bottmingen AG das Gemeindedarlehen im Betrag von CHF 780'000 zurückbezahlt.

Dem Wärmeverbund angeschlossene Gemeindeliegenschaften:

Burggartenschulhaus mit Hallenbad, Burggartenstrasse 1

Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 1

Hämisgartenschulhaus, Schulstrasse 5

Talholzsulhaus, Schulstrasse 7

Umweltschutzkommission

Die Umweltschutzkommission hat sich im Berichtsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen getroffen. Schwerpunkte dieser Sitzungen waren neben vielen weiteren Themen

- der Kantonale Richtplan Basel-Landschaft: Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich intensiv mit dem Entwurf des Richtplans auseinander gesetzt hat. Die Arbeitsgruppe lieferte Inputs für die Stellungnahme der Gemeinde.
- die Einführung des ILS 34: Diese Thematik wurde intensiv verfolgt und diskutiert.
- Energiestadt: Die Umweltschutzkommission hat sich ausführlich über Energiestadt informieren lassen, um beim weiteren Vorgehen Inputs liefern zu können. Sie wird in die Erarbeitung des neuen Massnahmenkatalogs und Aktionsplans einbezogen.

Zudem hat sich die Umweltschutzkommission tatkräftig an folgenden Aktionen beteiligt:

- Bring- und Holtag: Die Mitglieder der Umweltschutzkommission haben die Kontrolle des Materials am Eingang und das Verteilen auf die Stände übernommen.
- Clean-up-Day: Die Umweltschutzkommission hat sich aktiv an der Wald- und Birsigputzete beteiligt.

Kompostberatung

Das Kompostberatungsteam Astrid Kaufmann und Andreas Oberli hat im Berichtsjahr verschiedene Aktivitäten durchgeführt:

- | | |
|-----------|---|
| 19. April | 3. Informationsstand am Bottminger Wochenmarkt |
| 27. Mai | Beteiligung am nationalen Aktionstag „Wahre Werte“
Kompostkonzert mit 20 Schulklassen und Ökomarkt im Park im Grünen (Grün 80),
organisiert vom Amt für Umweltschutz und Energie BL |
| 28. Mai | Informationen und Abgabe von Kressebrötli am Bring- und Holtag |
| 15. Juni | Kompostkunde für die Helferinnen und Helfer des Kompostplatzes an der
Baslerstrasse |

Im Birsigtal-Boten (BiBo) sind regelmässig Artikel zum Thema Kompostierung erschienen und es wurden persönliche sowie telefonische Beratungen durchgeführt. Des weiteren begleitete und unterstützte das

Team die Arbeiten der freiwilligen Helferinnen und Helfer von zwei Gemeinschaftskompostplätzen. Insgesamt kam es im Berichtsjahr zu einem Aufwand von knapp 100 Stunden.

Öffentlicher Kompostplatz, Baslerstrasse 25: geöffnet Mittwoch 18.30 - 19.00 Uhr und Samstag 9.30 - 10.00 Uhr

Tageskarten Gemeinde

In der ersten Jahreshälfte wurden der Bevölkerung 2 x 365 Tageskarten angeboten (zwei Tageskarten pro Tag). Das Angebot wurde Mitte des Jahres aufgrund der grossen Nachfrage auf 4 Tageskarten pro Tag ausgedehnt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 868 Tageskarten verkauft. Bei 1'092 zur Verfügung stehenden Karten bedeutet dies eine Auslastung von rund 79 %. Der Verkauf der Karten war kostendeckend.

Nutzung der Tageskarten:

Monat	Verfügbare Karten	Verkaufte Karten	Auslastung in %
Januar	62	43	69
Februar	56	36	64
März	62	56	90
April	60	44	73
Mai	62	54	87
Juni	60	27	45
Juli	118	100	85
August	124	110	89
September	120	98	82
Oktober	124	118	95
November	120	96	80
Dezember	124	86	69
Total	Verfügbare Karten 1'092	Verkaufte Karten 868	Auslastung in % 79
Erlös (CHF 35.- / Karte)	CHF 30'380.-		
Kosten	CHF 25'500.-		

Landwirtschaft

Beauftragter für die Landwirtschaft

Gesamter Stundenaufwand 38 Std.

Hochstamm-Obstbäume im Gemeindebann

Im Berichtsjahr wurden für 339 ökologisch wertvolle Hochstamm-Obstbäume in Bottmingen Pflegebeiträge ausbezahlt.

Vergleiche zu den Vorjahren:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005
Anzahl Bäume	326	371	356	358	339

Erhebungen und Kontrollen der Betriebsdaten von Landwirtschaftsbetrieben

Die Kontrolle der Erhebungsformulare sowie die Parzellen- und Flächenkontrollen gehörten zu den Hauptarbeiten des Landwirtschaftsbeauftragten.

Zollrückerstattung

Die Formulare wurden verteilt, kontrolliert und an die Oberzolldirektion retourniert.

Weiterbildung

Das Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain in Sissach informierte über die Neuerungen in der Landwirtschaft 2005.

Rebbau

Rebsorte	Fläche m ²	Ernte kg	g/m ²	Mittlerer Zuckergehalt - °Oe
Blauburgunder	3'110	1'056 (2'978)	340 (958)	90.54 (91.90)
Charmont	760	632 (910)	832 (1'197)	72.00 (77.00)
Gutedel	730	413 (875)	566 (1'199)	69.00 (73.00)
Riesling x Sylvaner	910	346 (1'090)	380 (1'198)	74.00 (79.00)
Total	5'510	2'447 (5'853)	444 (1'062)	

In Klammern sind die Zahlen des Vorjahres / 2004.

Das Weinjahr 2005 war sehr durchzogen (Frost, Hagel, Dauerregen anfangs Juli, Sonnenbrand Ende Juli und ein kalter August), doch der sonnige Oktober hat es in Bezug auf die Traubenqualität noch ‚gerichtet‘. Die Witterung respektive die Fäulnis reduzierte die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um bis zu fast zwei Drittel. Das Fazit ist, Menge sehr schlecht, Qualität (Zuckergehalt) gut.

Naturschutz

Gemeindebaumwärter/Baumpflege

Kontrollen bei Feuerbrand-Verdacht	4
Baumschnitt in Privatgärten	6
Kurse und Tagungen	2
Beratung in Privatgärten	5

Vogelwart

- Die Nistkästen waren trotz grosser Marderprobleme sehr gut besetzt (ca. 90 %).
- Es konnten 66 Vogelarten festgestellt werden, davon waren 43 Brutvögel.
- Die Mehlschwalben und Mauersegler hielten sich im Rahmen des Vorjahres.
- Im Brändelital-Hof zog ein Turmfalkenpaar ein. Drei Junge flogen aus. Im Schulhaus Hämisgarten waren es vier.
- Anfangs Jahr konnte man viele Seidenschwänze beobachten.
- Auch über Bottmingen zogen unzählige Bergfinken.
- Der Eisvogel war regelmässig Gast an öffentlichen und privaten Gewässern.
- Man hörte wieder einmal einen Kuckuck rufen.
- Am 22./23. Oktober nistete ein Hausrotschwänzchen in einem Mauerseglerkasten. Das Männchen sang an diesen Tagen.
- Am 30. Oktober beobachtete ich eine Amsel mit Nistmaterial im Schnabel. Es gab im Garten Territorialkämpfe unter Männchen und unter Weibchen wie im Frühling!

Naturschutzkommission

Die Naturschutzkommission hat sich im Berichtsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen und einem Rundgang durch die Bottminger Naturschutzgebiete getroffen. Schwerpunkte der Sitzungen waren neben vielen weiteren Themen

- die Birsig-Revitalisierung und das Naturschutzgebiet am Birsig: Die Naturschutzkommission hat sich speziell bei der Planung des Naturschutzgebiets aktiv beteiligt.
- die Aktion Hochstamm-Obstbäume: Es wurde eine Aktion ausgearbeitet, mit der die Pflanzung von Hochstamm-Obstbäumen in der Siedlung gefördert werden soll. Die Umsetzung des Aktion findet 2006 statt.
- Massnahmen zum Schutz von Amphibien: Verschiedene Einlaufschächte im Wald sind Todesfallen für Amphibien und andere Kleintiere. Die Naturschutzkommission war aktiv an der Erarbeitung von Gegenmassnahmen beteiligt.
- die Aufwertung des Chäppeligrabens: Es wurde ein erster Input zu dem Projekt geliefert, das im Jahr 2006 umgesetzt werden soll.
- die Weiterführung des Waldrandkonzepts.

Zudem hat sich ein Teil der Naturschutzkommission aktiv an der Wald- und Birsigputzete im Rahmen des Clean-up-Day beteiligt.

Jagdgesellschaft Oberwil-Bottmingen

Chronologische Fallwild- und Erlegerliste vom 1. April 2005 - 31. März 2006

Fallwild Bottmingen		Vorjahr	Erlegtes Haarwild
Rehwild	0	2	Wie bereits im Vorjahr wurde
Haarraubwild	0	5	kein Haarwild erlegt.

Schädlingsbekämpfung 2005/2006

Rabenkrähen	25	Abschuss
-------------	----	----------

Nebentätigkeiten ausserhalb des Jagdbetriebs

Aufwand betr. Wildschäden, verursacht durch Steinmarder, Dachse, Füchse ca. 35 Std.

Reviergänge betr. Aufsicht

Ca. 3 - 4 mal wöchentlich durch Wildhüter oder Pächter

Besonderes:

28. Mai	Befreiung eines Rehbocks aus einer Einzäunung an der Therwilerstrasse
01. Juni	Befreiung einer Rehgeiss aus der Einzäunung des Erdbeerlands

Forstwesen

Im Rahmen der ordentlichen Nutzung im Bottminger Wald standen Arbeiten im Zusammenhang mit der stufigen Gestaltung der Waldränder im Berichtsjahr wiederum im Vordergrund. Dazu kamen Durchforstungen und Zwangsnutzungen. Insbesondere im Fuchshagwald fielen im Herbst 2005 einige Zwangsnutzungen an. Vorwiegend Fichten und Laubholz. Im Sinne der Sicherheit wurden instabile Bäume im Bereich von offiziellen Wegen entfernt. Alle forstlichen Massnahmen wurden im Rahmen des forstlichen Nutzungsprogramms vom Bürgerrat Bottmingen und vom Forstamt beider Basel genehmigt. Folgen des trockenen Sommers 2003 waren auch im Berichtsjahr noch deutlich sichtbar. Vermehrt konnte man feststellen, dass der Totholzanteil zunahm.

Holzschläge

In den Waldgebieten Talholz, Fuchshag und Hämisfiechten wurde zur Schaffung einer stufigen Waldrandstruktur im Winter 2004/05 ein Teil des Baumbestandes im vorderen Waldrandbereich entfernt. Entlang des Fusswegs Fuchshag wurden zusätzlich einzelne instabile Bäume entfernt. Im Bereich des Ruchholzes wurde zudem die bestehende Eichenverjüngung erweitert mittels Pflanzung. Die Sortimente der Holzschläge präsentieren sich wie folgt:

Nutzung Total

Stammholz	173 m ³
Energieholz	41 m ³
Industrieholz	152 m ³
Total	366 m³

Verjüngung und Pflege

Um den Eichenanteil in Bottmingen auch in Zukunft zu sichern, sind Verjüngungs- und Pflegemassnahmen nötig. Die Jungeichenbestände im Waldgebiet Ruchholz wurden im Jahr 2005 wiederum fachgerecht gepflegt.

Waldrandpflege und Pflanzung

In den Waldgebieten Talholz, Fuchshag und Hämisfiechten wurden nach dem Holzschlag die Flächen für die Pflanzung vorbereitet. Im März 2005 wurden ca. 550 einheimische Straucharten und Stecklinge im Bereich der erwähnten Waldränder gepflanzt. An exponierten Stellen wurden mittels Zäunen und Drahtkörben die jungen Pflanzen vor negativen Einflüssen geschützt. Auch bei den Sträuchern wurde im Rahmen von Pflegeeingriffen die schädliche Konkurrenz (Schlingpflanzen, Stockausschläge, unerwünschte Verjüngung) zu Gunsten der Artenvielfalt zurückgeschnitten.

Privatwald

Auch die Arbeiten im Privatwald konzentrierten sich vorwiegend auf Waldrandsanierungen. Das Waldrandkonzept der Gemeinde Bottmingen ist die Grundlage für diese forstlichen Eingriffe.

Turn- und Spielplatzkommission

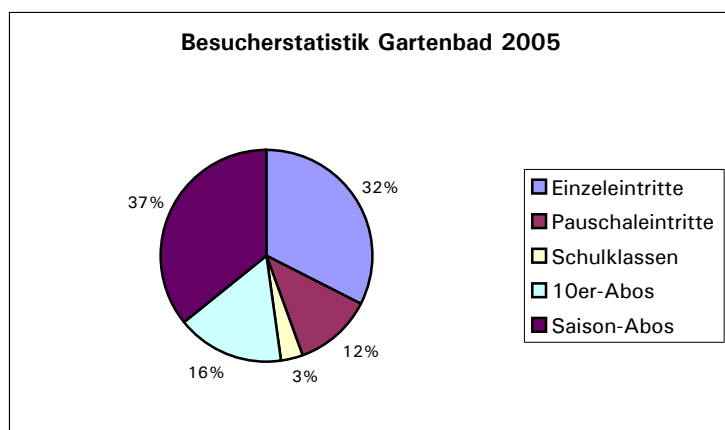
Die Turn- und Spielplatzkommission traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Schwerpunkt in diesen beiden Sitzungen war das Erstellen einer neuen Benützungs- und Gebührenordnung für alle Spiel-, Sport- und Aussenanlagen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt hat.

Gartenbad beim Schloss Bottmingen

Die Badesaison 2005 dauerte vom 13. Mai bis zum 16. September und war von wechselhaftem Wetter gekennzeichnet. Trotzdem konnte eine grosse Besucherzahl verzeichnet werden. Dies kann auf verschiedene Faktoren zurückgeführt werden. So spielt sicherlich das nach den Personalturbulenzen nun eingespielte und motivierte Bademeister-Team eine Rolle. Das Team ist bemüht, den Badegästen ein optimales Umfeld zu bieten und garantiert ein hohes Mass an Hygiene und Sicherheit. Des Weiteren dürften auch die Änderungen bei der Handhabung der Fun Card zu den Besucherzahlen beigetragen haben. Die Fun Card-Inhaber hatten die Möglichkeit, ihre Bons nicht nur für Einzeleintritte sondern auch für den Kauf eines Saisonabos zu verwenden. So konnten sie das Gartenbad so oft besuchen, wie sie wollten.

Eintritte 2005 und Vergleich zu den Vorjahren

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Total Eintritte	101'127	107'635	96'623	155'838	73'825	116'384
Vergleich zum Vorjahr	+ 35%	+ 6%	-10%	+ 62%	-53 %	64%



Hallenbad Burggarten

Das Hallenbad war im Jahr 2005 von Januar bis Mai geöffnet. Den Rest des Jahres blieb das Bad aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossen. Die Sanierung verfolgte in erster Linie folgende Ziele:

- Verminderung der jährlichen Unterhaltskosten
- Verbesserung der Sicherheit
- Optimierung der betrieblichen Abläufe
- Verbesserung des Zugangs für Behinderte

An der Ausrichtung des Bades als Sportbad wurde nichts geändert.

Insgesamt konnten in der Zeit von Januar bis Mai 2005 20'560 Badegäste, davon 3'928 Schulkinder, begrüsst werden.

Gäste 2005	Januar	Februar	März	April	Mai	Total
Erwachsene	1'817	1'726	2'199	1'982	1'603	9'327
Jugendliche	143	337	430	384	310	1'604
Senioren	295	149	219	265	197	1'125
Eintritte mit Colour Key	147	124	209	204	211	895
Gäste 2005	Januar	Februar	März	April	Mai	Total
Eintritte mit Familienpass	6	5	1	5	7	24
Schulen	990	404	790	862	480	3'526
Wieland-Schule	117	56	80	110	39	402
Diverse Kurse	153	95	159	227	7	641
Aquafit-Kurse	226	158	221	205	192	1'002
Schwimmclub Bottmingen – Oberwil	332	401	326	530	425	2'014
Total	4'226	3'455	4'634	4'774	3'471	20'560

Da das Hallenbad aufgrund der Sanierung 2005 nur eine halbe Saison geöffnet war, können die Gästezahlen nicht mit denjenigen des Vorjahrs verglichen werden.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gästezahlen	40'322	42'300	39'452	41'763	37'943	37'372	20'560
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	+ 12 %	+ 5 %	- 7 %	+ 6 %	- 9 %	- 2 %	---

Schul- und Gemeindebibliothek Burggarten (BBB)

Das Bibliotheksjahr 2005 stand ganz im Zeichen des Umbaus und der Erweiterung der aus allen Nähten platzenden Bibliothek. Nachdem die Umgestaltung und das dazu benötigte Budget vom Gemeinderat bewilligt waren, konnte zügig mit der Planung der Einrichtung begonnen werden. Viele Arbeitsstunden und Planungssitzungen waren nötig, bis eine optimale Gestaltung gefunden wurde, da das Raumangebot nicht erheblich grösser war.

Sowohl Mitarbeiterinnen wie Kundinnen und Kunden sind zufrieden mit der erreichten Vergrösserung, der Raum- und Lichtgestaltung. In nur vier Wochen im September/Oktober wurde die Bibliothek ausgeräumt, umgebaut und wieder eingerichtet.

Dank einer einmaligen finanziellen Unterstützung durch den Lotteriefonds BL konnten zur Neueröffnung der Bibliothek CD-ROM und Zeitschriften für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in das Medienangebot aufgenommen werden.

Seit August steht dem Team ebenfalls ein Büroraum im Parterre des Burggartenschulhauses zur Verfügung. Dies ermöglicht, alle Bibliotheksarbeiten regelmässig und effizient auszuführen, da zum Arbeiten nicht mehr auf die Schulklassen Rücksicht genommen werden muss.

Im Berichtsjahr ging die Gemeindeausleihe leicht zurück, wohl da die Bibliothek zwei Wochen weniger als sonst geöffnet war. Ebenfalls sind die Ausleihen über die Schule rückläufig, was mit der geringeren Anzahl Schulkinder (50 Kinder weniger als im 2004) begründet werden kann.

Insgesamt wurden 1'838 Stunden für den Betrieb der Bibliothek gearbeitet. An neun Sitzungen wurden anstehende Geschäfte und Probleme mit den Mitarbeiterinnen besprochen. Alle Schulklassen wurden vom Bibliotheksteam in die neue Bibliothek eingeführt.

Bibliotheksbetrieb

Öffnungszeiten:	Montag:	17.00 – 20.00 Uhr
	Dienstag:	16.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch:	17.00 – 20.00 Uhr
	Donnerstag	geschlossen
	Freitag:	16.00 – 20.00 Uhr
	Samstag:	9.30 – 11.30 Uhr

Sommerferien: Mittwoch 17.00 – 20.00 Uhr

Bibliotheksarbeiten:	Total geleistete Stunden:	1'838 Std.
- Ausleihe:	Normale Öffnungszeiten	444 Std.
	Sommerferien	18 Std.
	Total (doppelt besetzt)	924 Std.

- Allg. Bibliotheksarbeit: **914 Std.**

Benutzer:	Erwachsene	375	
	Jugendliche	137	
	Kinder	159	
	Schule	457	(davon Wielandschule 73)
	Total	1'128	

Medienbestand	Anfang Jahr	Zugänge	Abgänge	Ende Jahr
Bücher Erwachsene	3'060	357	271	3'146
Bücher Kinder u. Jugend	5'390	608	372	5'626
Kassetten inkl. Hörbücher	765	106	99	772
CD	5'336	70	40	567
CD-Rom	8	4	0	12
DVD	0	148	0	148
Total Medien	<u>9'760</u>	<u>1'293</u>	<u>782</u>	<u>10'271</u>

Aus- und Weiterbildung

K. Bollinger	Grundkurs MacIntosh	Febr. - April
K. Bollinger, E. Graf	Neue Sachbücher für K/J/JE	2. April
K. Bollinger	Schulbibliothekstagung Leseförderung	7. Mai
B. Jabas	Spaziergang durch die dt. Literatur Von 1989 – heute	12. Mai
V. Engeli, M. Otte	Biographie als Lebenselixier	12. Mai
B. Jabas	schlecht gestaltet – halb verloren	13. Mai
B. Jabas, V. Engeli, K. Bollinger	Besichtigung der Bibliothek der ETH und Literaturbummel durch Zürich	16. Mai
K. Bollinger, M. Kurz	Microsoft Word Kurs	Mai - Juni
K. Bollinger	Pannen beheben MacIntosh	Aug. - Sept.
B. Jabas, M. Otte	Leiterinnentreffen	10. Sept.
K. Bollinger	Neue Kinder- und Jugendliteratur	23. Okt.
B. Jabas	SAB-Kurs: Mittelfristige Planung in Gemeinde- bibliotheken	27. Okt.
B. Jabas	Neue Literatur für Erwachsene	5. Nov.

Mitarbeiterinnen und ihre Ressorts

Leitung	Béatrice Jabas, Stellvertretung Magdalena Otte
Ausleihe	Kathrin Bollinger, Veronica Engeli, Monika Foiada, Eva Graf, B. Jabas, M. Otte
Bestandesarbeiten	
- Bücher Erwachsene	V. Engeli, B. Jabas
- Bücher Kinder/Jugend	K. Bollinger, M. Foiada, E. Graf
- Comics	B. Jabas
- Kassetten und CD	K. Bollinger

- DVD und CD-ROM	B. Jabas
Kasse	M. Otte
Mahnwesen	M. Otte
Flicken	E. Graf
Benutzerausweise	V. Engeli
EDV	K. Bollinger
Öffentlichkeitsarbeit	B. Jabas
Organisation u. Administration	B. Jabas

Aktivitäten im 2005

Januar	Neujahrsapéro mit positivem Echo und einigen Neulesern Neu zusammengesetzte Bibliothekskommission nimmt ihre Tätigkeit auf Antrag für Internetzugang über GGA
März	Start der Planung der Bibliothekserweiterung
April	Bibliothekstag zum Thema „Gehen Sie mit uns ins Netz“, Wettbewerb im Internet, Apéro
Mai	Kantonaler Bibliotheksausflug nach Winterthur Fortbildungskurse der Kantonalen Bibliothekskommission
Juni	Bücherflohmarkt auf dem Bottminger Dienstagsmarkt Antrag an den Lotteriefonds BL für einen einmaligen Beitrag zur Anschaffung eines Grundbestands an CD-ROM-Spielen Jährlicher Besuch von Frau Bühler vom SBD Verabschiedung unserer langjährigen Mitarbeiterin Margrit Kurz
August	Teilnahme an Führungen in der neuen Kantonsbibliothek in Liestal Teamausflug nach Luzern Bezug des neuen Arbeitsraums Auswahl und Bestellung des neuen Mobiliars für die erweiterte Bibliothek.
September	In der letzten Woche vor den Herbstferien blieb die Bibliothek geschlossen und wurde ausgeräumt
Oktober	Umbau und Erweiterung der Bibliothek. In der 1. Woche nach den Herbstferien wurde wieder eingeräumt, am Montag, 24. Oktober Neueröffnung
November	Eröffnungsfest am 5. November mit Apéro, Literaturquiz für Erwachsene und Jugendliche, Bastelecke, Kamishibai-Koffertheater, musikalischer Umrahmung der offiziellen Eröffnung mit Querflötenmusik von Ruth Urech. Bekannte Personen aus Bottmingen lesen aus ihrem Lieblingsbuch vor. Einführung aller Schulklassen in die neue Bibliothek Adventskalender mit Vernissage am 25. November zum Thema „Kinder und Zirkus“ Versenden des Info-Briefs an die Eltern der Erstklässler
Dezember	Weihnachtsbücher-Ausstellung in der Bibliothek

Jahresbericht der Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission hat sich am 17. Januar für die neue Amtsperiode neu konstituiert:

Ruth Bartschmid	Aktuarin
Matthias Bider	Präsident
Kathrin Bollinger	mit beratender Stimme, Kinder/Jugend
Philipp Bollinger	Vertreter des Gemeinderats
Leyla Eckert	stellvertretende Aktuarin
Beatrice Jabas	mit beratender Stimme, Bibliotheksleiterin
Heinz Mathys	Vizepräsident

An den sechs jeweils knapp 2-stündigen ordentlichen Sitzungen wurden neben der Abnahme des Jahresberichts 2004 und der Diskussion der Budgeteingabe 2005 fast ausschliesslich Fragen rund um den Umbau der Bibliothek Burggarten Bottmingen (BBB) behandelt.

Dabei ging es um Planungs-, Gestaltungs- und Beschaffungsfragen, Organisatorisches im Hinblick auf die Umnutzung von Räumen, die Einrichtung des Bibliotheksbüros, die Logistik beim Ein- und Ausräumen des Bibliotheksraums und schliesslich um die Planung des Festes zur Wiedereröffnung (24. Oktober) der erweiterten BBB vom 5. November.

Die Umbauarbeiten sind dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten reibungslos verlaufen.

Die Vergrösserung des Raums um 30 m² Fläche und verbesserte Lichtverhältnisse sind die offensichtlichen Pluspunkte der ergriffenen Massnahmen.

Die als gute Zwischenlösung angesehene Erweiterung der BBB lässt zu, den wertvollen und umfangreichen Medienbestand der kombinierten Schul- und Gemeindebibliothek etwas weniger beengt zu präsentieren.

Der Schule als wichtiger Benutzergruppe stehen nun Möglichkeiten offen, in der BBB mit den Klassen medienpädagogische Arbeit zu betreiben.

Die Kundschaft der öffentlichen Ausleihe bestätigt mit positiven Rückmeldungen, dass sich der Aufwand und das Engagement für den Ausbau gelohnt haben.

Erwachsenenbildung und Freizeitgestaltung

Bedingt durch den Rücktritt von Präsident und Vizepräsidentin wurden zwei neue Mitglieder in die Kommission gewählt und diese hat sich neu konstituiert. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Philipp Bollinger	Gemeinderat
Martin Bürk	Präsident
Beat Gründel	
Denise Guex	Vizepräsidentin
Kerstin Riesen	

Dank einer guten Übergabe der Verantwortung und engagierter Arbeit der Einzelnen konnte das Erwachsenenbildungs- und Freizeitgestaltungsangebot der Gemeinde Bottmingen ordentlich aufrechterhalten und ausgebaut werden. Es fanden acht Kommissionssitzungen statt.

In einer öffentlichen Autorenlesung der Schreibwerkstatt wurde das Kinderbuch „Müssen Fische schwimmen lernen“, eine Geschichte, die im Kurs über den Bottminger Alltag geschrieben wurde, vorgestellt.

Zum zehnjährigen Jubiläum der Zeichnungskurse wurde im Dorfmuseum Bottmingen eine öffentliche Vernissage mit in den Kursen gezeichneten Kunstwerken durchgeführt und gut besucht.

Die Gebührenstruktur der Freizeitwerkstatt wurde angepasst. Dadurch konnte eine Zunahme der Benutzer erreicht werden.

Im Bereich Erwachsenenbildung wurden 59 Kurse angeboten:

Freihandzeichnen	8	Französisch Konversation	4
Aquarellmalen	8	Italienisch Konversation	6
Kleider nähen	6	Spanisch Anfänger	3
Knigge IV, X	2	Gedächtnistraining	1
Familienstammbaum	1	Bridge	1
Lesezirkel	3		
Schreibwerkstatt	4		
Englisch Anfänger	3		
Englisch Mittelstufe	3		
Englisch Konversation	6		

Die Kurse wurden von total 516 Personen besucht.

5. GEMEINDEBEAMTE UND -ANGESTELLTE (Stand 31. Dezember)**Werkhof** (total 11 Personen)

de Morsier Daniel	Leiter Werkhof
Bianchetti Raynald	Facharbeiter
Fehlmann Daniel	Facharbeiter
Hächler Marc	Facharbeiter
Kottmann Franz	Facharbeiter
Martins José	Facharbeiter
Portmann Jacques	Facharbeiter
Schindler Dominik	Lernender
Schwarz Andreas	Facharbeiter
Stöcklin Andreas	Facharbeiter
Thürkauf Dieter	Facharbeiter

Verwaltung (total 29 Personen)

Schweighauser Willi	Gemeindevorwarter
Adler Roschi Franziska	Abteilungsleiterin Zentrale Dienste, Gemeindevorwarter-Stv.
Ambühl Andreas	Abteilungsleiter Allgemeine Dienste
Andres Christoph	Ressortleiter Finanzbuchhaltung
Anetzeder Melanie	Ressortleiterin Umwelt, Sport und Freizeit, Abteilungsleiterin Gartenbad
Blattmann Alois	Bannwart
Blum Arlette	Sachbearbeiterin Abteilung Raumplanung, Bau und Umwelt
Blumer Fricker Käthi	Sachbearbeiterin Umwelt, Sport & Freizeit
Cart Alain	Gemeindepolizist, Bestattungsbüro
Dill Dagmar	Ressortleiterin Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung
Frei Tobias	Lernender
Hamsch Augsburgen Elisabeth	Sachbearbeiterin Steuern
Hänggi Urs	Abteilungsleiter Raumplanung, Bau und Umwelt
Hauser Esther	Sachbearbeiterin Soziale Dienste
Indlekofer Ursula	Ressortleiterin Kultur, Ausbildungsverantwortliche
Jörg Bruno	Abteilungsleiter Soziale Dienste
Kaiser André	Abteilungsleiter Finanzen
Kessler Jolanda	Sachbearbeiterin Soziale Dienste
Oberli Verena	Sachbearbeiterin Steuern
Populin Claudia	Ressortleiterin Einwohnerdienste
Saladin Isabelle	Sachbearbeiterin Zentrale Dienste
Schär Sabine	Sachbearbeiterin Einwohnerdienste
Stauffer Eliane	Ressortleiterin Steuern
Strub Roland	Ressortleiter öffentlicher Hochbau
Weick Petra	Lernende
Wildisen Wolfgang	Ressortleiter privater Hochbau
Wirz Rolf	Leiter Wohnheim für Asylbewerber
Wyder Cutting Evelyn	Sozialarbeiterin Soziale Dienste

Abwarte/Bademeister (total 7 Personen)

Ankli Urs	Hausabwart Verwaltung und Kindergärten
Haas Oliver	Stv. Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad
Imhof Walter	Hilfsbademeister II Hallenbad Burggarten, Gartenbad
Moser Bernhard	Hausabwart Burggartenschulhaus
Oeter Ali	Hausabwartaushilfe
Salathé Thomas	Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad
Steimer Thomas	Stv. Betriebsleiter Hallenbad Burggarten, Gartenbad
Sferra Guido	Hausabwart Talholz- und Hämisgartenschulhaus

Andere Funktionsträgerinnen/-träger

Beauftragter für die Landwirtschaft	Wiesner Lukas
Brennereiaufsichtsstelle	Scherrer Hugo
Brunnenmeister	Heinis AG, Biel-Benken
Feuerwehrkommandant	de Morsier Daniel
Feuerwehrkommandant-Stv.	Zwahlen Marc

Förster Forstrevier Leimental
 Friedensrichter
 Friedhof Margrethen, Öffnung/Schliessung
 Gemeindebaumwärter
 Jagdaufseher
 Kompostberatung
 Mütter-, Väterberaterin
 Ölfeuerungskontrolleure
 Ortsquartiermeister
 Ortsquartiermeister-Stv.
 Chef ZSO-Leimental
 Pilzkontrolle
 Preiskontrolle
 Vogelwart
 Waagmeister
 Waagmeister-Stv.
 Wasenmeister
 Wasenmeister-Stv.
 Wohnungsexperte
 Wohnungsexperte-Stv.

Weitere Angestellte

Aeschlimann Michèle
 Eschenmoser Barbara
 Scherrer Ursula
 Renggli Kathrin

Bibliothek Burggarten

Bollinger Katharina
 Engeli Veronika
 Foiada Monika
 Jabas Béatrice
 Kurz Margrit
 Otte Magdalena

Kindergärtnerinnen

Amherd Simone
 Brodmann Bernadette
 Gächter Ruth
 Kleiber Priska
 Müller Sandra
 Plattner Annemarie
 Oppliger Karin

Tagesschule

Battaglia Christine
 Labhardt Christine, Teamleiterin
 Niederer Dagmar
 Poltera Pia

Fachlehrpersonen Werken Textil

Baumberger Sibylle
 Campell Corina
 Gasser Barbara
 Mosimann Doris
 Jakob Maja (siehe Primarlehrkräfte)

Lack Markus, Allschwil
 Staub Hans, Dr., und Herzog Doris, Binningen
 Riggenschach Berta
 Mathis Toni
 Ettlil Ernst, Oberwil, und Thürkauf Felix
 Kaufmann Astrid und Oberli Andreas
 Ott Susanne, Biel-Benken
 Wiederkehr Hugo und Reichmuth Roger, Möhlin
 Strub Roland
 de Morsier Daniel
 Alois Heule, Oberwil
 Stalder Nicoletta, Binningen
 Cart Alain
 Plattner Paul
 de Morsier Daniel
 Thürkauf Dieter
 de Morsier Daniel
 Fehlmann Daniel
 Strub Roland
 Wildisen Wolfgang

Schulsekretariat

Deutsch als Zweitsprache KG
 Deutsch als Zweitsprache
 JMS Grundkurs

Primarlehrkräfte

Bider Matthias
 Brenner Anita, Teilpensum
 Ettlil Theo
 Gügler Rosmarie
 Jäkel Regina
 Helfenstein Urs, Rektor Burggarten
 Honegger Susanne
 Labhardt Christine
 Latscha Claudia, Teilpensum
 Laube Michael
 Lüthi Barbara, KK
 Meienberg Corinne
 Ochsner Markus
 Passerini Denise
 Pflugshaupt Annemarie
 Plattner Sara
 Jakob Maja, Rektorin HG/TH
 Schär Andreas
 Schaer Maria
 Simon Hans
 Weber Robert
 Sauter Tanja
 Walsoe Barbara, Teilpensum

Förderunterricht

Marquard Céline
 Schmid Corinne
 Senn Dorothee

Logopädie

Gruber Silvia

Sekundarschule Niveau A Binningen-Bottmingen

Unterricht in Bottmingen

Hunziker Daniel (Klassenlehrer)

Löffler Felix (Klassenlehrer)

Wiesner Felix

Evelyne Scossa (Hauswirtschaftslehrerin)